INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Ausblick, Einblick & neue Perspektiven

Lebensraum
Reichenau: Baufeld als Treffpunkt
Seite 6

Lebensraum
Neues Leseparadies, neuer Standort
Seite 12

Lebensraum
Mobilität: ökologisch & verlässlich
Seite 18

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020003 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

bezahlte Anzeige

TIROLER IM HERZEN
EUROPÄER IM GEISTE

MAX 500 2019

#FollowMax500



p&p Marketing GmbH

Meine Geschäfte
Meine Visionen
Meine Reisen

Erlebe jede Woche eine neue Episode auf Instagram und Facebook

www.maximilian2019.tirol

In Kooperation mit: tirol Unser Land · INNS' BRUCK · tirol



© A. AISTLEITNER

Von Himmel und Höll

Ich, dein Stadtrad, darf noch einmal ein Vorwort schreiben. 😃 Der Bürgermeister hat's mir erlaubt, weil ich mich so über die tolle Rad-WM gefreut habe. Wir sind nämlich Doppel-Weltmeister: sowohl bei der Kletter-WM als auch bei der Rad-WM waren wir weltmeisterlich – sportlich, organisatorisch, wetter- und zuschauermäßig.

Seien wir ehrlich: es gab viele kritische Stimmen! Das ganze kostet zu viel, die Straßensperren bedeuten Umwege, wo parke ich mein Auto? … Bei näherer Betrachtung ist so eine Rad-WM wie das Hinauftreten durch die „Höll". Ich kann nur die Anstrengungen betrachten und sagen: „Das tu ich mir doch nicht an!" Oder ich konzentriere mich auf das, was wirklich passiert: Tausende Fans „tragen" die völlig erschöpften Athleten mit ihren Anfeuerungsrufen durch die „Höll" hinauf. Dann die rasende Abfahrt von der Hungerburg. Tolle Bilder von unserem Land und unserer Stadt. Eine ganze Woche lang. Begeisterte Fans, wunderschöne Begegnungen mit Gästen aus aller Welt.

Ich bedanke mich bei allen, die an den Erfolg der beiden WMs geglaubt haben. Ich mach ein Klingelkonzert für jene, die unendlich viel Zeit in die Vorbereitungen gesteckt haben und die Vielen, die mitgeholfen haben, vor allem die Ehrenamtlichen. Am Schluss verneige ich mich vor Laura Stigger, die ganz Österreich in den Radhimmel gehoben hat. Danke!

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Entwicklung der „Campagne Reichenau" 6
Leseparadies in der Amraser Straße 12
Bergerlebnis in der Landeshauptstadt 14
„Sillside" bewegt Innsbruck 16
Vorrang für die Öffis 18

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Neue Kunstplattform 35
Einstimmung auf Weihnachten 38
Ernährungstipps für jeden Tag 42
Quiz: Städtische Friedhöfe 44

Innsbruck gratuliert

Langjährige Hochzeitsjubiläen 48
Gesucht: Jubelpaare & Geburtstagskinder 50

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Geschichte des Rettungsdienstes 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Eröffnung ...


© LAND TIROL/BERGER

Das Haus der Musik Innsbruck wurde im Oktober nach dreijähriger Bauzeit eröffnet. Auf mehr als 13.000 Quadratmetern finden das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und die Kammerspiele ebenso Platz wie Teile des Landeskonservatoriums, der Innsbrucker Standort des Mozarteums Salzburg oder das Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck. Außerdem haben die musikalischen Landesverbände sowie die Festwochen der Alten Musik Büroräumlichkeiten dort und Bibliotheken wurden zusammengeführt. Gemeinsam feierten Bürgermeister Georg Willi, Landesrätin Beate Palfrader, Bundesministerin Margarete Schramböck, Landeshauptmann Günther Platter, Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und der Leiter des Hauses der Musik Innsbruck Wolfgang Laubichler (v. l.) die Eröffnung. KR


© A. AISTLEITNER

Willkommen ...

Für rund 40 Personen begann vor Kurzem ein neues Lebenskapitel. Mit ihrem Dienstantritt im Magistrat zählen sie nun zu jenen knapp 1.600 städtischen Bediensteten, die mit ihrer Arbeit zum täglichen Funktionieren der Landeshauptstadt beitragen. Bei einer Willkommensfeier wurden sie von Bürgermeister Georg Willi (M.), Magistratsdirektor Bernhard Holas (r.), Personalamtsleiter Ferdinand Neu (2. Reihe; r.) und Stefan Pöll (Zentralpersonalvertretung; 3. Reihe; r.) offiziell begrüßt. AA

... des

Hinweis ...

In der vergangenen Ausgabe hieß es fälschlicherweise dass Diana Obexer-Budisavljević mit dem Orden II. Grades der Stadt Innsbruck ausgezeichnet wurde.


© J. LEITHMAYER

Tatkräftige Hilfe ...

Der Schutzwald über den Dächern Innsbrucks bekam erneut Unterstützung vom Alpenverein. Sieben Freiwillige pflegten Waldgebiete im Bereich der Höttinger Alm und leisteten damit wertvolle Arbeit zur Erhaltung des Schutzwalds. Gemeinsam pflanzten sie 300 Jungbäume, schützten diese vor Wildverbiss und kümmerten sich um die Aufforstungen der vergangenen Jahre. Theresa Weberling, Kurt Ziegner, Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Patrese Godheart, Kurt Pröller und Peter Kapelari (v. l.) machten sich ein Bild von den Arbeiten in der Natur.

Fotomesse ...

Hobby-, Profi- und BerufsfotografInnen (und jene, die es noch werden wollen) können sich auch heuer bei der „Fotomesse Tirol" über Neuheiten und Innovationen informieren. Von 30. November bis 01. Dezember bietet die Fachmesse in den Räumlichkeiten von Foto Lamprechter am Mitterweg 22 zudem zahlreiche kostenlose Vorträge und Seminare. Eine besondere Ausstellung findet im 1. Stock statt: Eine Auswahl des städtischen Fotobewerbs „#INNstablick – Mein Innsbruck vor meiner Tür" zeigt die Blicke der InnsbruckerInnen auf ihre Stadt! Weitere Infos unter fotomesse.tirol. LI

Monats

Veranstaltung ...

Bereits zum siebten Mal findet am Freitag, 16. November, die „MyInnsbruck-Movie night" statt. Dabei handelt es sich um die moderne Form der städtischen „JungbürgerInnen-Feier", bei der alle 16- bis 18-jährigen InnsbruckerInnen zu einem Kinoabend geladen werden. Neben dem Fantasy-Film „Phantastische Tierwesen 2: Grindelwalds Verbrechen" warten ein abwechslungsreiches Programm sowie ein spannendes Gewinnspiel auf die Jugendlichen. DH



Köpfe ...


© S. KUESS

Dieter Jüngling und Anna Popelka
Der Innsbrucker Gestaltungsbeirat (IGB) hat seit Herbst ein neues Vorstandsteam. Dipl. Arch. Dieter Jüngling (l.) wurde zum neuen Vorsitzenden und Arch. DI Anna Popelka (r.) zur Stellvertreterin gewählt. Der IGB beurteilt seit 2013 Projekte, Konzepte und Entwicklungen im Stadtgebiet hinsichtlich ihrer Qualität in den Bereichen Architektur, Stadtgestaltung, und -entwicklung sowie Städtebau. Dadurch wird bei allen an Planung und Bau Beteiligten bzw. den NutzerInnen und BewohnerInnen Verständnis für diese Themen geschaffen. SAKU


© THOMAS SCHROTT

Christoph Brunner
Alpin-urbane Projekte, die Innsbrucks Unverwechselbarkeit ausmachen, sind das Spezialgebiet von Christoph Brunner. Drei Jahre lang war er im Innsbruck Marketing für die Marke Innsbruck zuständig. Seit Anfang September leitet er im Team des Tiroler Landestheaters die Bereiche Kommunikation, Marketing und Vertrieb. In diesen Aufgabenbereich fallen auch die Positionierung des Tiroler Symphonieorchesters und des neu eröffneten Hauses der Musik Innsbruck, das zehn kulturelle Institutionen unter einem Dach vereint. LI


© LAAC

Architekturbüro LAAC
Innsbruck ist um eine Landmark reicher: Im vielschichtigen und weithin sichtbaren Gebäudekomplex in der Amraser Straße 2 finden die neue Stadtbibliothek, die Galerie Plattform 6020, Wohnungen und Gastronomie Platz. Zum Planungsteam gehörten Kathrin Aste (l. oben), Frank Ludin (r. oben), Daniel Luckeneder (l. unten), Simone Brandstätter (r. unten) und Ufuk Sagir. Mehr zur neuen Stadtbibliothek und der Galerie auf den Seiten 12 sowie Seite 35. AS

Schritt für Schritt zu neuem Lebensraum

Mit der „Campagne Reichenau" wird in der Tiroler Landeshauptstadt eines der größten Wohnbauprojekte seit den Olympischen Spielen umgesetzt. Dafür werden nicht nur Bauarbeiten, sondern auch Aktivitäten zur sozialen Vernetzung im Stadtteil realisiert. AA

Auf der Suche nach Wohnraum

Das Gebiet rund um die ehemalige **Sportanlage der Campagnereiter in der Reichenau** ermöglicht der Tiroler Landeshauptstadt eine **städtebauliche Weiterentwicklung**. Auf einer Fläche von etwa **84.000 Quadratmetern** entsteht ein neues Stadtviertel mit rund **1.000 Wohnungen, Grünflächen, Sportanlagen** sowie **sozialer Infrastruktur**.
Die Besonderheit des Großprojekts stellt ein sogenanntes „**kooperatives Planungsverfahren**" dar, das in Innsbruck erstmals zur Anwendung kam. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass BürgerInnen in eigens eingerichteten Foren direkt in die Entwicklungen miteingebunden wurden.





© A. AISTLEITNER

In den Startlöchern

Das **Baufeld 1** stellt den ersten zu bebauenden Bereich in der **Radetzkystraße** dar. Dieser befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen **Tennisanlage der Sportunion/Turnerschaft Innsbruck**, die bereits in die **Wiesengasse 20** übersiedelt ist. Am freigewordenen Bauplatz, der eine Größe von rund **6.600 Quadratmetern** umfasst, errichten Innsbrucker **Immobiliengesellschaft (IIG)** und **Neue Heimat Tirol (NHT)** geförderten Mietwohnbau. Insgesamt entstehen etwa **300 Mietwohnungen**, deren Vergabe durch das Wohnungsamt der Stadt Innsbruck erfolgt. Die ersten Vorbereitungsarbeiten wurden bereits umgesetzt. Die **Fertigstellung** erfolgt voraussichtlich in der zweiten **Jahreshälfte 2021**.







© A. AISTLEITNER (3)

Leben zieht schon jetzt ein

Mit Leben wird das erste Baufeld schon seit Oktober gefüllt, denn mit der offiziellen Eröffnungsfeier des temporären **Stadtteilzentrums „CAMPAGNE"** in der **Radetzkystraße 41** verfügt der Stadtteil Reichenau über einen neuen, offenen **Treffpunkt für alle BewohnerInnen**.
Nach Fertigstellung des ersten Baufelds übersiedelt das Stadtteilbüro an seinen fixen Standort.
Entworfen und gebaut wurde das temporäre Gebäude von **Architektur-Studierenden** der **Universität Innsbruck**.
Es fungiert als Veranstaltungsort für Workshops, Info- und Filmabende, Lesungen sowie Konzerte. Als Ansprechpartner steht **Stadtteilkoordinator Mag. Paul Klumpner** von den Innsbrucker **Sozialen Diensten (ISD)** vor Ort bereit.

Stadtteilsprechstunde: dienstags, 10:00–12:00 Uhr, und mittwochs, 16:00–18:00 Uhr
Tel.: +43 664 800937760
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at

Ausblick auf das Ergebnis

Im Rahmen eines **EU-weiten Wettbewerbs** für das erste Baufeld entschied sich die Jury einstimmig für das Projekt des Büros „**bogenfeld ARCHITEKTUR**" aus Linz. Das Siegerprojekt zeichnet sich insbesondere durch die Binnenraumabfolge von Gassen und Plätzen aus, die für unterschiedliche NutzerInnen **Aufenthalts- und Treffpunktqualitäten** anbieten. Damit ist ein soziales Zueinander von BesucherInnen und BewohnerInnen gleichermaßen möglich. Für den Wohnbau am gesamten Areal sind derzeit insgesamt vier Baufelder vorgesehen.



© A. AISTLEITNER

Lebenswelt Stadt

Neben Großprojekten wie dem Haus der Musik Innsbruck, der neuen Stadtbibliothek Amraser Straße und dem Trainingszentrum für American Football investiert die Stadt Innsbruck laufend auch in nachhaltige kleinere Projekte in den Bereichen Bildung und Kinderbetreuung, Sport sowie Mobilität. MF



Radmobilität



Ausreichend Abstellplätze sowie ein gut ausgebautes Wegenetz sind Voraussetzungen für eine fahrradfreundliche Stadt. An insgesamt acht städtischen Radzählstellen in Innsbruck wird gemessen, wie viele RadlerInnen mit ihrem Drahtesel unterwegs sind. Die neueste, visuelle Zählstelle wurde am Herzog-Otto-Ufer auf der Höhe der Ottoburg errichtet.
Auch das Angebot an Fahrradabstellplätzen wird kontinuierlich ausgebaut. So wurden beispielsweise am Baggersee, in Hötting-West, im Saggen sowie in Dreiheiligen auf Anregung von BürgerInnen zusätzliche Absperrmöglichkeiten aufgestellt. Innsbruck hat momentan rund 5.400 Radabstellplätze.

Spielplätze

Im Zuge der Neugestaltung des Gänseparks in der Angergasse wurde der Rasenballspielplatz zu einem modernen, multifunktionalen Mehrzweckplatz umgestaltet. SchülerInnen der angrenzenden Volksschule waren in die Planung eingebunden. Das Eröffnungsfest des Spielplatzes findet am Mittwoch, 07. November, ab 14:00 Uhr statt.
Mehr Platz zum Bewegen, Spielen und Toben haben nun auch die Kinder und Jugendlichen in Hötting. Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses wurde der Spielplatz beim Vereinsheim zum Teil neu strukturiert.
Aufgrund des intensiven Spielbetriebs am Ballspielplatz im Kärntnerpark war die Nutzschicht des Bodenbelags bereits stark abgenutzt. Die Schäden wurden vom städtischen Amt für Grünanlagen behoben und so sorgt ein neuer Belag für beste Ballspiel-Bedingungen.

Barrierefreiheit



Seit 15 Jahren vertritt der Behindertenbeirat (BBR) als Gremium die Anliegen der rund 15.000 Menschen mit Behinderungen in Innsbruck. Beispielsweise durch Maßnahmen wie die Errichtung einer Rampe am Adolf-Pichler-Platz zur Entschärfung einer Gefahrenstelle. Am Baggersee wurde eine neue Rampe errichtet, um so einen gefahrlosen und barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Für blinde Menschen wurde zusätzlich ein taktiles Leitsystem geschaffen, das vom Promenadenweg über die Rampe bis zum Eingang des Baggersees verläuft.
Auch das Museum Goldenes Dachl wird ab Jänner 2019 barrierefrei zugänglich sein. Nicht nur der Zugang zu den Museumsräumen wird barrierefrei, auch der Prunk-Erker selbst wird in Zukunft für behinderte Personen erlebbar.



© MOTIONFOCUS/THOMAS GRÜNER

Sportamtsleiter Romuald Niescher, Sportstadträtin Elisabeth Mayr, Vereinsobmann Dominik Mariacher, Vizebürgermeister Franz X. Gruber sowie Forstamtsleiter Andreas Wildauer (v. l.) bei der Eröffnung des Dirtparks Innsbruck.



Sport

Die Nordkette hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zum Treffpunkt der Mountainbike-Szene entwickelt. Besonders beliebt ist der Arzler Alm Trail, der in diesem Jahr bis kurz vor den Inn verlängert wurde. Das neue Teilstück im unteren Bereich des Trails erstreckt sich über rund einen Kilometer und vervollständigt die nun insgesamt vier Kilometer lange Strecke.
Eine neue Heimat erhielt auch die BMX-Szene mit dem Dirtpark in der Rossau. Das Bike-Areal nahe dem Baggersee bietet mit vier einzelnen Strecken bessere Trainingsmöglichkeiten und eine allgemeine Verbesserung der Infrastruktur für AnfängerInnen und Profis. Die Stadt Innsbruck entwickelt sich damit weiter als Heimstätte für Trendsportarten.



Bildung und Kinderbetreuung

Die Stadt Innsbruck investiert fortlaufend in die Betreuung und Bildung der Kinder und Jugendlichen, um die Infrastruktur modern zu halten. Auf dem Dach der Neuen Mittelschule O-Dorf wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert, die nun für eine dezentrale Energieversorgung sorgt. In der Siegmairschule in Pradl sowie in der Volksschule Neu-Arzl setzte die IIG eine Großinstandsetzung im Sinne des EU-Projekts SINFONIA um.
Die Räumlichkeiten, in denen sich bisher das Bürgerbüro Igls sowie der Unterausschuss befanden, wurden von der IIG kindergartengerecht umgestaltet.
Die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) betreibt ab November in der Meinhardstraße 14 eine neue zweigruppige Kinderkrippe. Es handelt sich um eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol (WKT), die mit dem Anliegen einer betrieblichen Kinderbetreuung an die ISD herangetreten ist.



Verkehr

Nach der UCI Straßenrad WM in Innsbruck wird die Generalsanierung der Höttinger Riedgasse fortgesetzt. Im Dezember gibt es wieder freie Fahrt auf der generalsanierten Straße. Beim letzten Bauabschnitt werden durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) Restarbeiten, wie beispielsweise punktuelle Grabungen für den Strom-Kabelzug, durchgeführt. Das städtische Tiefbauamt kümmert sich um den Bau einer neuen Stützmauer bzw. den vorherigen Abriss der bestehenden, maroden Mauer im Bereich Nageletal südlich der Riedgasse. Im Bereich des Kinderspielplatzes werden die Stützmauer erneuert und ein barrierefreier Zugang errichtet. Die Generalsanierung der Riedgasse begann im Frühjahr 2016.


© S. KUESS

Amtsvorstand Ronald Depaoli (M., Wohnungsservice) und seine MitarbeiterInnen – Simona Macino, Referatsleiterin Daniela Immitzer, Armin Heiser und Robert Saxl (v. l.) – sind in der Schlichtungsstelle I und II für die InnsbruckerInnen da.

VermittlerInnen zwischen MieterInnen und VermieterInnen

Die Schlichtungsstelle der Stadt Innsbruck ist in zwei Referate gegliedert. Insgesamt führt das Team rund 2.200 Beratungen pro Jahr durch. Durch die Arbeit der Dienststelle werden die Gerichte entlastet.

Seit einigen Jahren gibt es im Stadtmagistrat Innsbruck eine Schlichtungsstelle für das Thema Wohnen. Gemäß der allgemeinen Definition schlichten die städtischen MitarbeiterInnen aus einer neutralen Position heraus Streitereien zwischen zwei Parteien. In der Landeshauptstadt gibt es seit 2014 aus organisatorischen Gründen eine spezifische Trennung der Aufgabenbereiche in Schlichtungsstelle I und II.

Kontakt
Schlichtungsstelle I
Referatsleiterin Daniela Immitzer
Tel.: +43 512 5360 2162
Schlichtungsstelle II
Armin Heiser
Tel.: +43 512 5360 2180

beide: Maria-Theresien-Straße 18
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- zwei Referate seit 2014
- jeweils zwei MitarbeiterInnen
- **Schlichtungsstelle I:**
  2017: 150 neu eingeleitete Verfahren
- **Schlichtungsstelle II:**
  2017: 55 mit Bescheid oder Vergleich erledigte Verfahren

Kostenloses Angebot

Entscheidungen werden im Zweiparteienverfahren getroffen. Bei der Schlichtungsstelle handelt es sich um eine kostenlose Einrichtung für alle BürgerInnen, die in den Bereichen Mietrecht und Wohnungsgemeinnützigkeit Hilfe benötigen. Referatsleiterin Daniela Immitzer und ihre Mitarbeiterin Simona Macino führen in der Schlichtungsstelle I pro Jahr durchschnittlich 1.500 Beratungen für MieterInnen und VermieterInnen durch. Die Zuständigkeit ist im Gesetz klar definiert und reicht unter anderem von Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen über Anträge auf Durchführung von Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten bis hin zur Rückforderung einer verbotenen Ablöse.

Hohe Akzeptanz

Neben allgemeinen Beratungen bearbeiten die beiden erfahrenen Angestellten auch Streitfälle. Dazu wird ein Antrag gelegt. Kann zwischen den Parteien keine gütliche Einigung erzielt werden, wird eine Entscheidung per Bescheid getroffen. „Bei uns sprechen deutlich mehr Mieterinnen und Mieter als Vermieterinnen oder Vermieter vor. Großteils können wir auch schlichten – und unsere Entscheidungen werden nachweislich akzeptiert. Nur ein bis drei Prozent der Verfahren gehen weiter an das zuständige Gericht", erklärt Immitzer.

Ihr Kollege des Referats „Schlichtungsstelle II", Armin Heiser, weiß: „Ein nicht unwesentlicher Teil unserer Arbeit liegt im mündlichen Parteienverkehr und der Beratung bezüglich der gesetzlich geregelten Aufgaben." Heiser und sein Mitarbeiter Robert Saxl kümmern sich um die Abwicklung von Kautionsverfahren nach dem Mietrechtsgesetz, Änderung von Nutzwerten (auch Parifizierung genannt) nach dem Wohnungseigentumsgesetz sowie Verfahren nach dem Heizkostenabrechnungsgesetz.

Steigende Anfragen

Pro Jahr führen Heiser und Saxl mehr als 700 Beratungen zu den Themen Wohnungseigentum, Heizkosten und Kaution durch. In den vergangenen drei Jahren gab es in der Schlichtungsstelle II jeweils durchschnittlich 60 mit Bescheid oder Vergleich erledigte Verfahren. „Die Anfragen der BürgerInnen werden mit den Jahren mehr", wissen Immitzer und Heiser. SAKU

Raiffeisen Meine Bank



Ob neues Fahrrad, ein Urlaub, neue Möbel oder etwas ganz anderes – mit „Mein Sofort Kredit“ können Sie sich Ihre Wünsche einfach und schnell erfüllen. Alles, was Sie dafür brauchen, ist ein Gehaltskonto bei Ihrer Raiffeisenbank und die ELBA-App auf Ihrem Smartphone (iOS und Android) – jetzt im neuen Design in Ihrem Google Play- oder Apple Store.

BIS ZU
4.000 EURO
SOFORT!

Und so einfach funktioniert’s:

- Gewünschten Kreditbetrag und Rückzahlungsrate wählen
- Eingaben mit TAN bestätigen
- Geld in Echtzeit aufs Konto erhalten

*Internetbanking auf dem Smartphone.

Ein Online Produkt von Raiffeisen



© LAAC

Die neue Stadtbibliothek in der Amraser Straße bietet großzügigen Raum für Information, Bildung und Kultur.

Das größte Wohnzimmer der Stadt

Nach 20 Jahren in der Colingasse eröffnet die neue Stadtbibliothek am Freitag, 09. November, in der Amraser Straße 2. Sie bietet Platz für rund 150.000 Bücher und Medien sowie für Begegnung und Austausch – unter anderem bei kostenlosen Veranstaltungen.

Mehr Platz, mehr Medien, viele Veranstaltungen und längere Öffnungszeiten: Die Stadtbibliothek wird ab November auf einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern zum neuen Begegnungsort für ganz Innsbruck. „Die neue Innsbrucker Stadtbibliothek soll ein Ort für alle Generationen sein: Schmökern, Lernen, Spielen, Plaudern und Entspannen stehen an diesem ‚Treffpunkt der guten Worte' im Mittelpunkt", betont Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Das beliebte Lese-Café und die Lese-Lounge als niederschwelliger, konsumfreier Aufenthaltsraum, eine Kinderbibliothek, ein Jugendbereich, ruhige Arbeitsplätze, ein Projektraum für Workshops laden ebenso wie ein Veranstaltungsraum für 170 Personen zum Besuch ein.

Zentraler Standort bleibt

Der neue Standort liegt an einer Hauptachse des öffentlichen Verkehrs und an mehreren Radwegen und bietet mit einem Einkaufszentrum, dem Bahnhof und dem Rapoldipark als großem Naherholungsgebiet in der Nähe große Vorteile: „Mehrere Wege können hier den Beginn und den Schlusspunkt finden", betont Oppitz-Plörer. Der Standort ist von der Innenstadt, Pradl und den angrenzenden östlichen Stadtteilen mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus allen Richtungen bestens erreichbar.

Endlich wird auch ein weiteres Ziel Wirklichkeit: „Eine moderne Stadtbibliothek hat in etwa ein Medium pro Einwohnerin und Einwohner – hier war Innsbruck mit 55.000 Medien bisher österreichweites Schlusslicht", zieht die Leiterin der Stadtbibliothek Mag.ª Christina Krenmayr den Landeshauptstädte-Vergleich: „Nach und nach werden wir den Bürgerinnen und Bürgern rund 150.000 Medien anbie-


© CHRISTIAN FORCHER

„Modern und zeitgemäß: Die neue Stadtbibliothek wird zum Begegnungsort für Menschen aus allen Stadtteilen und Generationen. Sie bietet ein vielfältiges Angebot an Medien und kostenlose Veranstaltungen laden zum Besuch ein."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

ten. Das ist umso aktueller, als wir einen Trend weg vom Kaufen hin zum Leihen beobachten."

Bibliothek als öffentlicher Raum

„Mit unserem langjährigen Fachwissen und im internationalen Austausch verfolgen wir ein modernes Bibliothekskonzept wie unsere Vorbilder, die skandinavischen Städte Aarhus und Helsinki", erläutert Krenmayr. Hier wie dort steht die Begegnung von Menschen im Mittelpunkt. Wer es zwischendurch jedoch lieber ruhiger hat, für den stehen zum Arbeiten und Lernen 60 Lese- und Arbeitsplätze mit 18 Computern und WLAN zur Verfügung. Die Öffnungszeiten werden um 15 Stunden pro Woche verlängert, die Buchrückgabe ist dank einer Bücherklappe rund um die Uhr möglich. Der Startschuss zur Übersiedlung im September an den neuen Standort ist unter diesem Link dokumentiert: www.ibkinfo.at/ibkbib-umzug.

Auch ein künstlerischer Austausch wird möglich: Unter dem Dach der Stadtbibliothek ist außerdem die städtische Galerie „Plattform 6020" (die bisherige „Galerie im Andechshof") untergebracht, die ebenfalls am 09. November eröffnet.

Mehr dazu auf Seite 35. AS

Kontakt

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
(IVB-Haltestelle Sillpark)
Tel.: +43 512 5360 5700
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo., 14:00 – 19:00 Uhr,
Di. bis Fr., 10:00 – 19:00 Uhr,
Sa., 10:00 – 17:00 Uhr;
Rückgabe rund um die Uhr

Das Wachstum in Zahlen

680 m² Colingasse
↓
3.000 m²
Amraser Straße

663
Übersiedlungskartons

55.000 Medien bisher
↓
150.000
Medien bis 2023

10.000
„eMedien" in der Digitalen Stadtbibliothek

Bisherige Standorte:
Burggraben 3 (1941–1999)
Colingasse 5a (1999–2018)

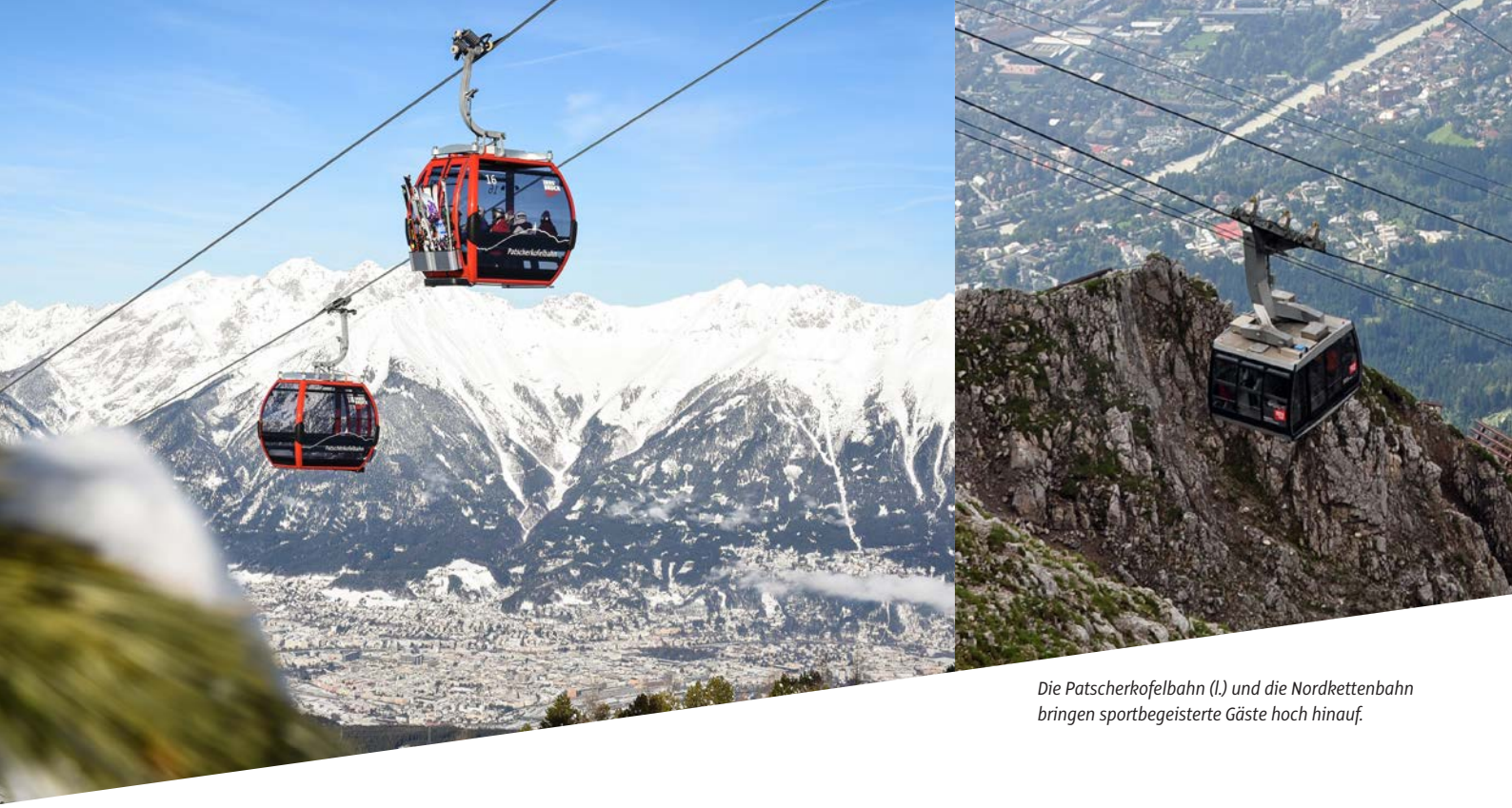
48 Stunden pro Woche geöffnet

Das Eröffnungsprogramm

Freitag, 09. November
- **10:00 Uhr:** Offizielle Eröffnung der Stadtbibliothek
- **10:30 Uhr:** Vernissage in der Galerie Plattform 6020
- **13:00 bis 18:00 Uhr:** Führungen durchs Haus (jeweils zur vollen Stunde)
- **19:30 Uhr:** „Ein Abend mit Wladimir Kaminer" (Lesung)

Samstag, 10. November
- **10:00 bis 17:00 Uhr:** „Wir bauen die Bibliothek unserer Träume" (Jugendland-Woodschtock-Bauaktion für alle ab fünf Jahren), „Der Raum im Buch: lesen & bauen" (Kunstworkshop von bilding für alle ab fünf Jahren)
- **19:00 Uhr:** „Jedes Wort wert: Bibliotheks-Poetry-Slam"

KÜHLSCHRÄNKE FÜR ESKIMOS!
Von Verkaufstalent verkauft. Wir coachen Sie zum Erfolg.
Alphotel Innsbruck . 22. November 2018 . 18.30 Uhr
www.verkaufs-akademie.info



Die Patscherkofelbahn (l.) und die Nordkettenbahn bringen sportbegeisterte Gäste hoch hinauf.

Alpines Erlebnis im urbanen Innsbruck

Wandern spielt im Tourismus eine große Rolle – auch bei InnsbruckerInnen ist Bewegung in Mode. Bilanzen der Patscherkofelbahn und Nordkettenbahnen zeigen, dass die moderne Infrastruktur gut angenommen wird.

Wandern macht glücklich – das belegt beispielsweise eine repräsentative Studie aus dem Jahr 2015 des Forschungsinstituts Research Now*. Mehr als 7.000 Personen im Alter von 20 bis 59 Jahren in ganz Europa nahmen teil. 39 Prozent der Befragten gaben an, dass sie die Aktivität „Wandern" am ehesten mit dem Begriff „Glück" assoziieren. Erst danach folgten „Entspannung" (32 Prozent) und „Fitness" (19 Prozent). Im alpin-urbanen Innsbruck gibt es damit viele Möglichkeiten, glücklich zu sein – in kurzer Zeit gelangt man von der Stadt auf den Berg. Die Patscherkofelbahn und die Nordkettenbahnen sind moderne Aufstiegshilfen.

Vielfältiges Angebot am Kofel

InnsbruckerInnen und Gäste nehmen diese Möglichkeiten gerne an, wie aktuelle Bilanzen der beiden Unternehmen zeigen: In der abgelaufenen Sommersaison nutzten rund 92.750 Personen die Bahn als Ausgangspunkt für eine Wanderung. Neben der Bewegung begeisterte die Patscherkofelbahn zudem mit Veranstaltungen, wie beispielsweise Abendfahrten, Yoga und Qigong am Berg sowie „Der Hausberg hat den Blues".

Die erste Wintersaison für die neue Patscherkofelbahn im Vorjahr war ein Erfolg: Die Statistik erfasste mehr als 95.000 Gäste. Die bevorstehende Wintersaison beginnt am 08. Dezember. Neben dem täglichen Betrieb von 08:30 bis 16:00 Uhr werden donnerstags, wie bereits in den Sommermonaten, Abendfahrten von 17:00 bis 22:00 Uhr angeboten. In dieser Zeit gibt es keinen Skibetrieb. Nachtskifahren ist auf der Heiligwasserwiese dienstags, donnerstags und freitags je-



© CHRISTIAN FORCHER

„Die Innsbrucker Bergbahnen bieten ein vielfältiges Angebot. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Einheimische und Gäste sind sommers wie winters gerne am Berg und schätzen unsere Infrastruktur."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber


© PATSCHERKOFELBAHN BETRIEBS GMBH, S. KUESS

weils von 17:00 bis 19:30 Uhr möglich. Adventstimmung wird es an drei Wochenenden im Dezember am Berg im Süden der Stadt geben. Am 31. Dezember gibt es die Möglichkeit, auf 1.965 Metern Seehöhe ins neue Jahr zu starten. Auch der beliebte Hausbergtag steht mit dem 17. Februar 2019 wieder fix im Veranstaltungskalender – eine Woche später können SportlerInnen den Vitaltag besuchen. Aktuelle Informationen und das Veranstaltungsprogramm finden Interessierte auf der Website www.patscherkofelbahn.at.

Jubiläumsprogramm auf der Nordkette

Auf der „anderen" – der nördlichen – Seite der Landeshauptstadt gibt es seit vielen Jahren ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten, es den Befragten der Studie nachzumachen und glücklich beim Wandern zu werden. Die Nordkettenbahnen feiern heuer ihr 90-Jahr-Jubiläum. In der aktuellen Sommersaison werden freitags Jubiläumsführungen mit „per pedes"-StadtführerInnen angeboten.

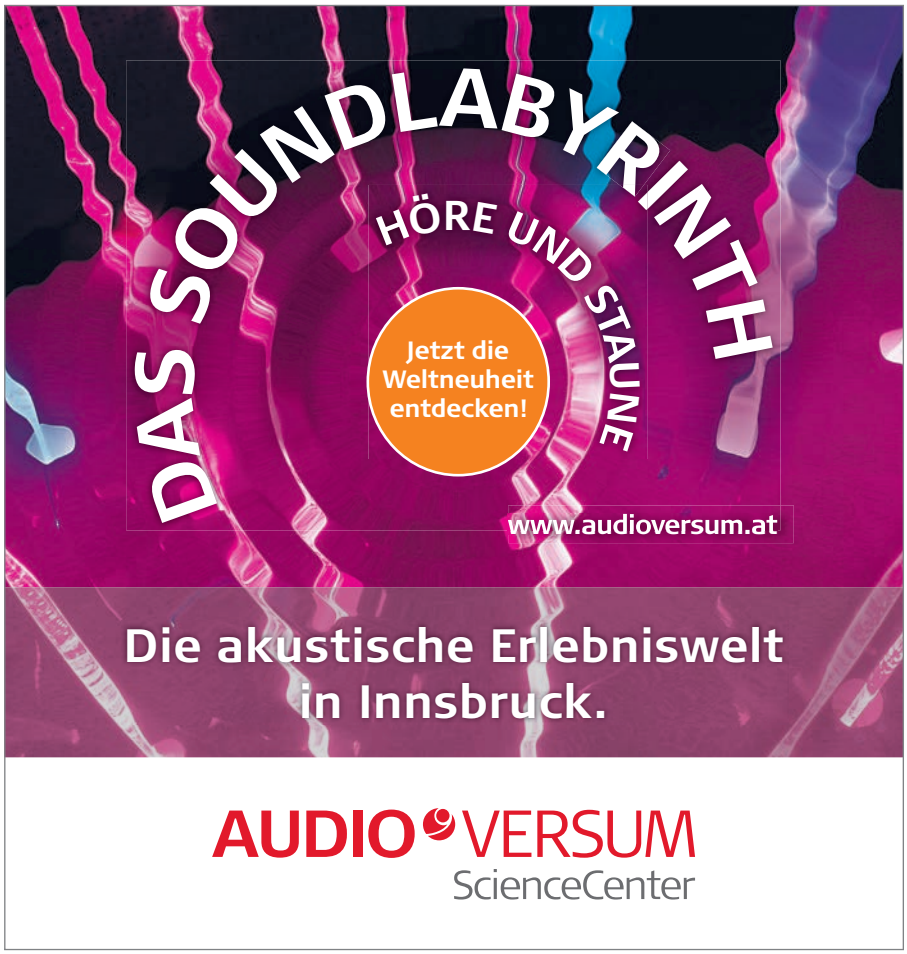
Laut Auskunft der Bergbahnen begeisterten diese Hunderte Gäste. Mit Stand 11. Oktober wurden heuer im Sommer knapp 343.000 Erstzutritte verbucht. Die Wanderrouten sind vielfältig, aber auch das Angebot abseits des Sports ist vielfältig: Auf der Seegrube und dem Hafelekar gab es mehrere Ausstellungen, wie beispielsweise zum Jubiläumsjahr und zur Rad-WM. Ende des vergangenen Schuljahrs lernten rund 1.000 Tiroler SchülerInnen am Hafelekar, im Alpenzoo und auf der Seegrube Wissenswertes über den Naturpark Karwendel und die Tiroler Bergwelt. Für die am 24. November startende Wintersaison laufen bereits die Vorbereitungen. Im Vorjahr gab es 248.000 Erstzutritte. Mindestens genauso viele sollen 2018/19 erreicht werden.

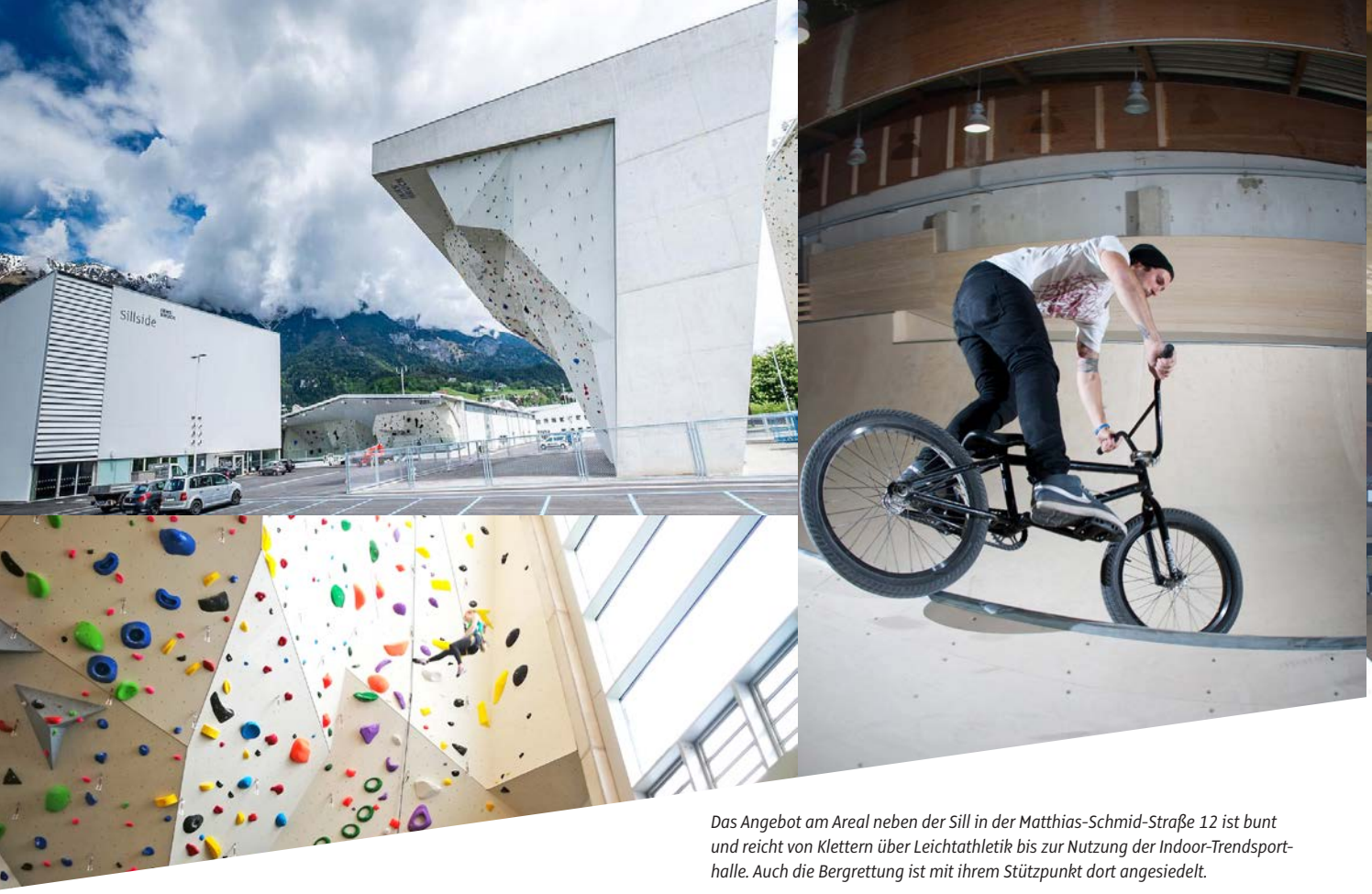
Veranstaltungen wie der Christkindlmarkt, Lawinenworkshops, Ski- und Snowboard-Testtage sollen dazu beitragen. Ein besonderer Höhepunkt ist das traditionelle Nordkette Bergsilvester am 31. Dezember 2018. Aktuelle Informationen und das Veranstaltungsprogramm finden Interessierte auf der Website www.nordkette.com.

Angebot für Downhiller

In Innsbruck zählen nicht nur Wandern sommers und winters, Skifahren und Snowboarden zu den beliebten Bewegungsarten, auch Radfahren hat das Gebirge erreicht. Der Nordkette Singletrail gilt als schwierigster in Europa. Er ist in der schneefreien Zeit geöffnet. Zusätzlich bieten die beiden städtischen Strecken – der Arzler Alm Trail und der Hungerburg Trail – spannende Abfahrten. SAKU

* Quelle: APA-OTS, Studie der Marke GORE-TEX® belegt – Wandern macht glücklich, 16. Juni 2015





Das Angebot am Areal neben der Sill in der Matthias-Schmid-Straße 12 ist bunt und reicht von Klettern über Leichtathletik bis zur Nutzung der Indoor-Trendsporthalle. Auch die Bergrettung ist mit ihrem Stützpunkt dort angesiedelt.

Höher, weiter, schneller am „Sillside“

Am 19. November ist es genau neunzehn Monate her, dass das Kletterzentrum Innsbruck eröffnet wurde. Mehrere tausend BesucherInnen verzeichnete die neue Anlage seither.

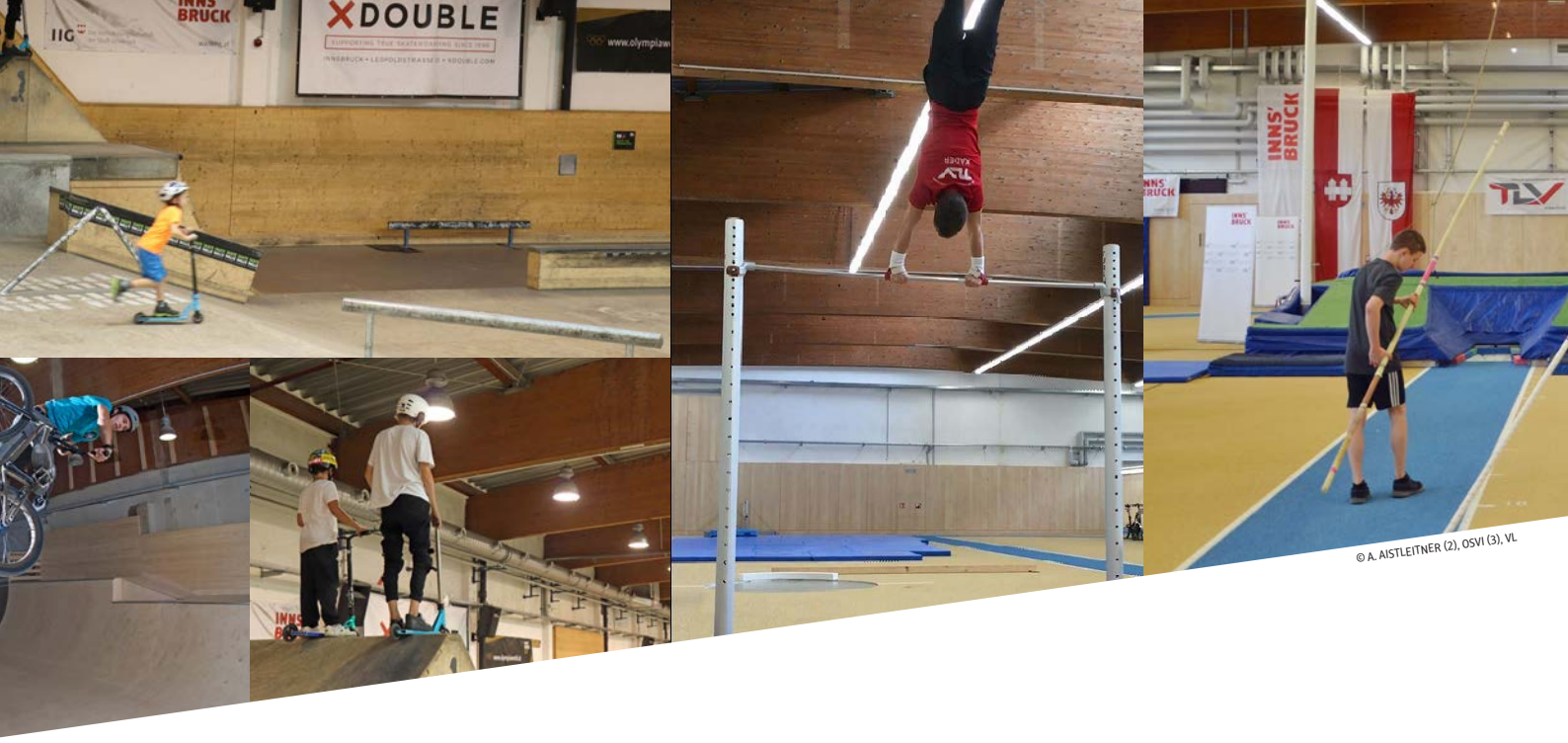
Das Kletterzentrum Innsbruck (KI) wurde in den vergangenen rund eineinhalb Jahren mehrmals auf die Probe gestellt. Neben dem laufenden Betrieb war es kurz nach der Eröffnung Austragungsort der Jugend- und Junioren-WM 2017 und im vergangenen September der Kletter-WM, bei der sich die Welt-Elite dieses Sports in der Landeshauptstadt traf. „Bei beiden Großveranstaltungen hat sich das KI von seiner besten Seite gezeigt. Unsere Stadt hat damit eine Sportstätte, um die wir von der gesamten Kletterwelt beneidet werden“, erklärt Sportstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

5.900 Quadratmeter nutzbare Kletterfläche mit rund 35.000 Griffen und 600 verschiedenen Routen bietet die Innen- und Außenanlage am Areal „Sillside“ in der Matthias-Schmied-Straße 12. „Das Kletterzentrum steht allen offen, die gerne klettern. Nicht nur Profis, sondern auch die FreizeitsportlerInnen haben hier eine ideale Heimstätte gefunden“, betont Mayr. Ebenso vielfältig ist das Angebot: In der Halle sind auf zwei Ebenen jene Anlagen untergebracht, auf denen „gebouldert“ – also ohne Seil geklettert – werden kann. An der westseitigen Stirn-


© CHRISTIAN FORCHER

„Alle Angebote und Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche weg von Couch und Smartphone zu bringen und hin zur Bewegung, sind positiv und zu begrüßen.“

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr



© A. AISTLEITNER (2), OSVI (3), VL

wand sind die Outdoor-Boulderanlagen angeordnet. An den turmartigen freistehenden Kletteranlagen befinden sich die Outdoor-Seilkletterflächen mit einer großen überhängenden Wettkampfwand.

„Sillside" bietet mehr

Nicht nur die Klettersport-Begeisterten, sondern auch die BMX- und Skate-Szene, Scooter-FahrerInnen sowie LeichtathletInnen kommen dort voll auf ihre Kosten. Bereits zwei Monate vor der Schlüsselübergabe des KI im April 2017 wurde die neue Leichtathletikhalle fertiggestellt. Auf mehr als 2.000 Quadratmetern moderner Trainingsfläche haben die Tiroler und Innsbrucker LeichtathletInnen ein neues Zuhause gefunden.

Stadträtin Mayr kennt die Vorzüge: „Wir haben in Innsbruck eine der modernsten Trainingshallen österreichweit, sie steht den Athletinnen und Athleten ganzjährig zur Verfügung." Eine 60-Meter-Sprintbahn, eine Hochsprung- und Stabhochsprung-Anlage, Bereiche für Kugelstoßen, Diskus-, Hammer- sowie Speerwurf-Training, Weit- und Dreisprung-Trainings sowie Turngeräte sind Bestandteil der Anlage.

Ausgeweitete Nutzungszeiten

Die Skate- und BMX-SportlerInnen können in der 2.000 Quadratmeter großen Halle trainieren und ihre Tricks perfektionieren. „Eine Herausforderung bleibt die Einteilung der Hallenzeiten. Die Nachfrage hat stetig zugenommen, deshalb ist die Halle inzwischen an sieben Tagen pro Woche geöffnet", schildert Stadträtin Mayr. Skateboard, BMX und Scooter sind bestimmte Zeiten zugewiesen. „Dies hat natürlich auch mit der Sicherheit in der Halle zu tun. So kommen sich die SportlerInnen nicht in die Quere", erläutert Mayr. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Zeiten für die Scooter-FahrerInnen vor Kurzem ausgeweitet. Seit dieser Saison ist die Halle nicht nur montags, sondern auch donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr für Scooter-Begeisterte geöffnet. „Alle Angebote und Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche weg von Couch und Smartphone zu bringen und hin zur Bewegung, sind positiv und zu begrüßen", freut sich die Stadträtin. DH/AA

Bergrettung sucht Unterstützung

In direkter Nachbarschaft zum Kletterzentrum hat die Innsbrucker Bergrettung seit Herbst 2017 ein modernes Einsatzzentrum. Die Stadt Innsbruck unterstützt die HelferInnen, indem sie knapp 350 Quadratmeter großen Stützpunkt zur Verfügung stellt.

Wie der gesamte Österreichische Bergrettungsdienst ist auch der Innsbrucker auf ehrenamtlicher Basis organisiert. Etwa 90 freiwillige Mitglieder zählt die lokale Bergrettung. Der aktive Teil der Mannschaft absolviert regelmäßig Schulungen, um im Ernstfall professionell Hilfe leisten zu können. Um BergretterIn zu werden sind gute Kondition, Erfahrungen in den verschiedenen Formen des Bergsteigens, Motivation anderen Menschen zu helfen und gute Ortskenntnisse im Raum Innsbruck die wichtigsten Voraussetzungen. Interessierte können sich an folgende Stelle wenden:

ÖBRD Land Tirol – Ortsstelle Innsbruck
Matthias-Schmid-Straße 12e, E-Mail: osl@bergrettung-innsbruck.at,
www.bergrettung-innsbruck.at

Im Notfall ist die Bergrettung über die Alpinnotrufnummer 140 erreichbar!



Überzeugten sich selbst von der kürzeren Ampelphase am Fürstenweg: Michael Kaufmann (Verkehrs- und Umweltmanagement), Stadträtin Uschi Schwarzl und Alt-Vizerektor Roland Psenner (Universität Innsbruck).

Mit dem öffentlichen Verkehr auf der Überholspur

Nicht nur die Zahlen des kürzlich präsentierten KundInnenberichts der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) belegen: Der öffentliche Verkehr in der Landeshauptstadt befindet sich auf der Überholspur. Auch die Schaltung der Ampeln sorgt für den Vorrang von Bus und Straßenbahn.

Innsbrucks BürgerInnen setzen im Alltag auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und verlässliche Fortbewegungsmittel. Diesen Schluss legt eine im Oktober präsentierte Statistik nahe: Im vergangenen Jahr wurden auf den Linien der IVB erstmals über 60 Millionen Fahrgäste transportiert. Gegenüber 2016 entspricht dies einer Steigerung von mehr als zehn Prozent und auch der Anteil an StammkundInnen konnte weiter ausgebaut werden. Inzwischen besitzt jede bzw. jeder dritte InnsbruckerIn ein IVB-Zeitticket. Der Verkauf der Semestertickets ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte – nämlich um 54 Prozent – angestiegen.

„Zusammen mit den zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegten Wegen bewegen sich mittlerweile 74 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im sogenannten Umweltverbund. Dabei liegen die Öffis mit einem Marktanteil von 21 Prozent nur mehr knapp hinter dem Pkw mit 26 Prozent", weiß die ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl. Gefragt nach dem Erfolgsrezept meint IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes: „Wir sind laufend darum bemüht, ein moderner und zuverlässiger Mobilitätsdienstleister sowohl für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker als auch unsere Gäste zu sein."

Zielgerade in Sicht

Endspurt heißt es inzwischen beim Großprojekt „Straßen- und Regionalbahn". „Im Jänner 2019 wird die Tram-Erweiterung ins Olympische Dorf abgeschlossen. Fast 40 Prozent mehr Kapazität zwischen O-Dorf und Technik sind ein Meilenstein", blickt Stadträtin Schwarzl mit Vorfreude in die Zukunft. Bis zur innerstädtischen Fertigstellung werden im Stadtgebiet knapp zwölf Kilometer Schienen neu verlegt sein. Mit


© M. FREINHOFER

„Sofortgrün" an Rad-Kreuzung

Entlang des Bahndamms der Mittenwaldbahn hat die Stadt Innsbruck die Ampelregelungen für Rad fahrende und zu Fuß gehende Menschen durch das sogenannte „Sofortgrün" deutlich verbessert. Wie dies funktioniert, weiß Referatsleiter Michael Kaufmann (Verkehrs- und Umweltmanagement): „An den meisten Innsbrucker Ampeln müssen sich Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer mittlerweile anmelden. Dadurch bekommen sie rasch Grün und auch die Verkehrsflüssigkeit des Individualverkehrs wird begünstigt, da dieser nicht vor einem leeren Zebrastreifen warten muss." Die durchschnittliche Wartezeit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist dank „Sofortgrün" an den Kreuzungen entlang des Bahndamms am Mitterweg und am Fürstenweg von 34 auf neun Sekunden gesunken.

dem außerstädtischen Abschluss der Arbeiten, der bis 2023 geplant ist, verläuft die Streckenführung von Völs über die Technik, durch das Zentrum von Innsbruck weiter ins Olympische Dorf und von dort aus bis nach Rum.

Allein schon aufgrund der Tatsache, dass eine Straßenbahngarnitur 50 Personen mehr aufnehmen kann als ein Dieselbus, wird das Verkehrsaufkommen in der Landeshauptstadt spürbar entlastet. Details zum Projektstand: www.ivb.at/tram-regionalbahn.

Vorrang für den Öffentlichen Verkehr

Der Umstieg vieler InnsbruckerInnen auf den öffentlichen Verkehr hat auch Adaptierungen und Optimierungen an den Schaltungen der Ampelanlagen zur Folge. Denn die Ampeln der Landeshauptstadt bevorzugen den öffentlichen Verkehr gegenüber dem Individualverkehr. Beinahe 93 der 118 Signalanlagen im Stadtgebiet gewähren dem öffentlichen Verkehr Vorrang und greifen dafür auf verschiedene Mechanismen zurück. Busse und Straßenbahnen müssen sich bei Ampeln beispielsweise „anmelden", dies funktioniert automatisch per Funk oder als Rückfallebene über verschiedene Erfassungseinrichtungen, wie zum Beispiel Induktionsschleifen, Videokameras, Erdmagnetsensoren, Schienenstellungen etc. Allein für die IVB werden pro Tag mehr als 30.000 solcher Schaltungen vorgenommen. Hinzu kommen noch Tausende Fahrten der Regionalbusse. Ein Beispiel aus der Praxis verdeutlicht die Folgen dieser flexiblen Schaltung: So kann die Straßenbahnlinie „3", als derzeit hochwertigstes Verkehrsmittel, durch höchste Priorisierung etwa drei Minuten zusätzlich pro Richtung einsparen. Außerdem können durch separate Busspuren, die ausschließlich für den öffentlichen Verkehr frei sind, pro Ampel zusätzlich 40 bis 80 Sekunden eingespart werden. Für die Linie „O", die derzeit fünf große Kreuzungen überquert, bedeutet dies speziell in der Verkehrsspitze einen Zeitgewinn von drei bis sechs Minuten.

„An manchen Streckenabschnitten in der Stadt, wie etwa dem Innrain und der Höttinger Au, ist das Aufkommen des öffentlichen Verkehrs so hoch, dass die Abstände der einzelnen Busse oder Straßenbahnen teilweise unter einer Minute liegen", weiß Stadträtin Schwarzl: „Man kann sich also vorstellen, welche Herausforderung es ist, die Ampelanlagen alleine für die öffentlichen Verkehrsmittel zu steuern." AA


© CHRISTIAN FORCHER

„Wir bevorzugen in Innsbruck jene, die umweltschonend von A nach B kommen wollen. Das ist eine bewusste Entscheidung in Zeiten der Klimakrise, die uns nur mehr ein Zeitfenster von wenigen Jahren gibt, um die Erderwärmung zu stoppen. Dort, wo wir als Stadt darauf einwirken können, tun wir das."

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Blick auf den Planötzenhof gegen Süden, 1933. Der Name Planötzen leitet sich vom Lateinischen „planitia" ab und bedeutet Ebene. Die Ebene, auf der der Planötzenhof errichtet wurde, erstreckt sich noch nach Osten und nach Westen.

Tiroler Flurnamen sind UNESCO-Kulturerbe

Seit Kurzem zählen die Tiroler Flurnamen zum immateriellen nationalen Kulturerbe der UNESCO. Die Grundlage dafür haben ForscherInnen unter der Federführung eines Teams der Universität Innsbruck gelegt. Über zehn Jahre lang haben sie die heimischen Flurnamen umfassend erhoben.

In einem Forschungsprojekt im Fachbereich „Sprachwissenschaft" des Instituts für Sprachen und Literatur wurden 120.000 Bezeichnungen der Fluren in Tirol zusammengetragen. Die WissenschafterInnen sammelten die Flurnamen in einer Datenbank und verorteten sie in einem geografischen Informationssystem. „Mehrere hundert Chronistinnen und Chronisten, Informanten und lokale Wissensträger haben uns dabei unterstützt und sich in den 279 Gemeinden Tirols ehrenamtlich um die lückenlose Erhebung aller Flurnamen bemüht", erzählt der Sprachwissenschafter Dr. Gerhard Rampl. Auch Innsbrucker Flurnamen waren darunter: Etwa die „Fleischbank", wie eine Flur unterhalb der Bodensteinalm auf der Nordkette heißt. „Der Name kommt in Tirol häufiger vor. Es handelt sich dabei immer um mehr oder weniger steile Stellen, an denen Wild und Vieh häufig abstürzte und dann verendete", erklärt Rampls Kollegin Elisabeth Gruber. Auch im Stadtgebiet von Innsbruck finden sich viele Stadtteil- und Straßennamen, welche auf alte Flurbezeichnungen zurückgehen, wie z. B. „Sadrach" (abgeleitet von „Sater/Satel", bezeichnet einen schmalen Ackerstreifen), „Pradl" (vom Lateinischen „pratum" = Wiese) oder „An der Furt", der auf eine seichte Stelle im Fluss verweist.

Namen als Kulturgut

Flurnamen liefern wichtige Informationen über Kultur und Geschichte. Zudem geben sie über den Sprachwandel eines Landes Aufschluss. So liegt etwa dem heutigen Siedlungsnamen Schöfens im Wipptal ein ostindogermanisches Wort für Heustadel oder Scheune zugrunde. Das lässt sich auf eine frühe Besiedelung des Wipptals durch die Breonen zurückführen. „Mit den Ergebnissen der Erhebung sind wir nun imstande, weitere weiße Flecken in der frühen Siedlungsgeschichte Tirols aufzuarbeiten. So können immer genauere Aussagen über die Verbreitung von Völkern in Tirol gemacht werden, über die wir nur marginale schriftliche Überlieferung besitzen", erläutert Rampl.

Im Blaulicht-Einsatz

Die Datenbank findet auch konkrete Anwendung im Alltag: Die Leitstelle Tirol greift für Katastropheneinsätze und die Einsatzplanungen darauf zu. Die Datenbank hilft entscheidend dabei, die Einsätze der Tiroler Blaulichtorganisationen trotz modernster GPS-Technik noch gezielter zu koordinieren. „Die Aufnahme der Tiroler Flurnamen in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich ist für uns eine sehr erfreuliche Anerkennung zum Abschluss eines Projekts, das uns über sehr lange Zeit begleitet hat", so Rampl. Er hat das Projekt gemeinsam mit MMag. Bernhard Mertelseder koordiniert. Weitere ProjektpartnerInnen waren die Leitstelle Tirol, die Tiroler Nomenklaturkommission und das Tiroler Bildungsforum.

Airbnb & Co. in Innsbruck: Erlaubt? Verboten?

Immer mehr Menschen bieten ihre Wohnungen auf Online-Plattformen wie z. B. „Airbnb" an – auch in Innsbruck, wo derzeit über 700 Unterkünfte gelistet sind. MieterschützerInnen und SteuerfahnderInnen machen mobil, denn jede nicht gemeldete Vermietung ist illegal und somit strafbar. „Innsbruck Tourismus" beantwortet Fragen dazu.



© TVB INNSBRUCK

Airbnb: Gleiche Spielregeln für alle

Diese Informationsseite hat den Zweck, für Fairness zu sorgen. Wer Gäste beherbergt – egal, ob das ein Hotel ist oder über „Airbnb" – muss die geltenden Regeln einhalten. Das ist derzeit nicht immer der Fall. Daher ist diese Information sehr wichtig.



Bürgermeister Georg Willi

Darf man an TouristInnen vermieten?

Ist man selbst MieterIn einer Wohnung, ist eine Untervermietung grundsätzlich nicht zulässig und meist auch vertraglich ausgeschlossen. Bei Missachtung läuft man Gefahr, dass das Mietverhältnis von der Vermieterin bzw. dem Vermieter aufgekündigt wird. Für WohnungseigentümerInnen gilt: Wer seine Wohnung als Ferienwohnung vermieten möchte, braucht die Zustimmung aller übrigen EigentümerInnen im Haus.

Müssen Gäste gemeldet werden?

Ja, und zwar durch einen Eintrag in das Gästeverzeichnisblatt in den ersten 24 Stunden nach der Ankunft. Gästeverzeichnisblätter sind bei „Innsbruck Tourismus" erhältlich. Sie müssen vollständig ausgefüllt und vom Gast unterschrieben werden. „Innsbruck Tourismus" bietet mit dem Meldeclient eine unentgeltliche und rasche Möglichkeit zur Online-Meldung.

Ist eine Ortstaxe zu zahlen?

Ja. In Tirol unterliegen Nächtigungen im Rahmen des Tourismus der Abgabepflicht. In Innsbruck beträgt die Abgabe einen Euro pro Person und Nacht und ist von den VermieterInnen monatlich an den Tourismusverband abzuführen.

Wird eine Gewerbeberechtigung gebraucht?

In den meisten Fällen muss die Vermietung bei der Gewerbebehörde angemeldet werden. Auskunft gibt es bei der Gewerbeabteilung der Stadt Innsbruck (E-Mail: post.gewerberecht@innsbruck.gv.at) und beim Gründerservice der Wirtschaftskammer Tirol (E-Mail: gruenderservice@wktirol.at).

Werden Steuern fällig?

Wird häufig vermietet, können Umsatz- und Einkommensteuern fällig werden. In naher Zukunft werden verstärkt Kontrollen zur Aufdeckung illegal vermieteter Angebote durchgeführt. „Innsbruck Tourismus" hilft bei der Anmeldung:
Andreas Kofler, Tel.: +43 512 59 850 129,
E-Mail: a.kofler@innsbruck.info

airbnb

Als registrierte bzw. registrierter VermieterIn vermietet man nicht nur legal, sondern profitiert: Für die Gäste gibt es zahlreiche Vorteile wie die „Welcome Card" mit kostenlosen und ermäßigten Leistungen sowie Prospekte und Stadtpläne.

Aus dem Stadtsenat



© M. FREINHOFER

Sind bereit für den neuen „Greifmarkt" (v. l.): Klaus Schweiger (Center-Manager „Greif Center"), Oswald Lerch (Gremialobmann Markt WKT), Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Marktveranstalter Emil Achmüller und Referatsleiter Andreas Nussbaumer (Lebensmittelaufsicht – Marktwesen).

Grundstückstausch für neue S-Bahn-Haltestelle

Im Bereich Ing.-Etzel-Straße, Viaduktbogen 79–88, wird von der ÖBB-Infrastruktur AG eine neue S-Bahn-Haltestelle mit Bahnsteigzugängen und zugehörigen Nebenanlagen errichtet. „Die neue Haltestelle ‚Innsbruck Messe – Saggen' wird durch ihre zentrale Lage zum idealen Umsteigeknoten und ermöglicht, wie der Name schon verrät, eine direkte Verbindung zur Messe", weiß Bürgermeister Georg Willi.

Sowohl Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung als auch Instandhaltung erfolgen durch die ÖBB. Für die Reinigung, den Winterdienst und die Wartung der Beleuchtung leistet die Stadt Innsbruck einen jährlichen Kostenbeitrag und übernimmt die Betriebskosten für die Beleuchtung. Auch notwendige Anpassungen der Straßen- und Weganlagen fallen in die Zuständigkeit der Stadt Innsbruck. Im Zuge der Errichtung der S-Bahn-Haltestelle ist zudem ein Grundstücktausch erforderlich: Die Stadt Innsbruck übergibt den ÖBB Flächen von ca. 345 Quadratmetern, im Gegenzug überlassen die ÖBB der Stadt Flächen in demselben Ausmaß. Sie werden von der Stadt einerseits für den Ausbau der Radwegverbindung, andererseits zur Grundbereinigung eines Bushaltestellenbereichs verwendet.

Stadtsenat und Gemeinderat stimmten der Neuerrichtung der S-Bahn-Haltestelle „Innsbruck Messe – Saggen" sowie den damit verbundenen Maßnahmen einstimmig zu. AA

Neuer Markt am Areal des „Greif Centers"

Ab Sonntag, 04. November, wird auf dem Gelände des „Greif Center"-Parkplatzes in der Andechsstraße 85 regelmäßig ein neuer Markt – der „Greifmarkt" – veranstaltet. Dieser wird jeden Sonntag von 07:00 bis 13:00 Uhr abgehalten und umfasst einen Händlermarkt, einen für landwirtschaftliche Erzeugungs- und Verarbeitungsprodukte sowie den Greif-Flohmarkt. Mit der Durchführung wird Emil Achmüller seitens der Stadt Innsbruck betraut. Der „Greifmarkt" wurde in die Innsbrucker Marktordnung neu aufgenommen.

Großprojekt für Football in Umsetzung

Das Trainingszentrum für American Football in Tirol befindet sich derzeit auf einem Fußballfeld im Stadtteil Sieglanger. Aufgrund der dortigen prekären Raumsituation wurde ein Architekturwettbewerb für einen Neubau südlich des bestehenden Tivoli Stadions durchgeführt.

Das daraus hervorgegangene Siegerprojekt stammt vom Innsbrucker Architekten DI Erich Gutmorgeth. Es wird von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) umgesetzt. Einen entsprechenden Projektbericht nahm der Stadtsenat einstimmig zur Kenntnis. Mit der Bewirtschaftung des neuen Zentrums wird die „Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH" (OSVI) beauftragt. Sie übernimmt auch die Kosten für eine notwendige Verlegung der bestehenden Busumkehrschleife.

Für die Errichtung des neuen Footballzentrums stellt die Stadt – nach dem einstimmigen Beschluss des Stadtsenats – einen Maximalbetrag von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung. Voraussetzung dafür ist, dass auch das Land Tirol einen Beitrag in zumindest derselben Höhe genehmigt. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag einstimmig zu. AA

Bürgerversammlung in Kranebitten

Rund 120 BewohnerInnen des westlichsten Innsbrucker Stadtteils folgten der Einladung des Stadtteilvereins „Initiative Lebensraum Kranebitten" und kamen Anfang Oktober zu einer Bürgerversammlung zusammen. Um vorrangige Themen sowie die weitere Entwicklung des dortigen Lebensraums zu besprechen, fanden sich auch Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes, Hildegard Auer (Initiatorin und Obfrau des Vereins „Initiative Lebensraum Kranebitten"), Bürgermeister Georg Willi, Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl, Flughafendirektor DI Marco Pernetta, Gemeinderätin Irene Heisz, DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich (Leiter Sachgebiet Verkehrsplanung – Land Tirol), Pfarrer Bernhard Kranebitter (v. l.) sowie weitere städtische VertreterInnen der Politik und Verwaltung ein. AA


© A. AISTLEITNER

Neuausrichtung des Innsbrucker Bergsilvesters



© S. KUESS

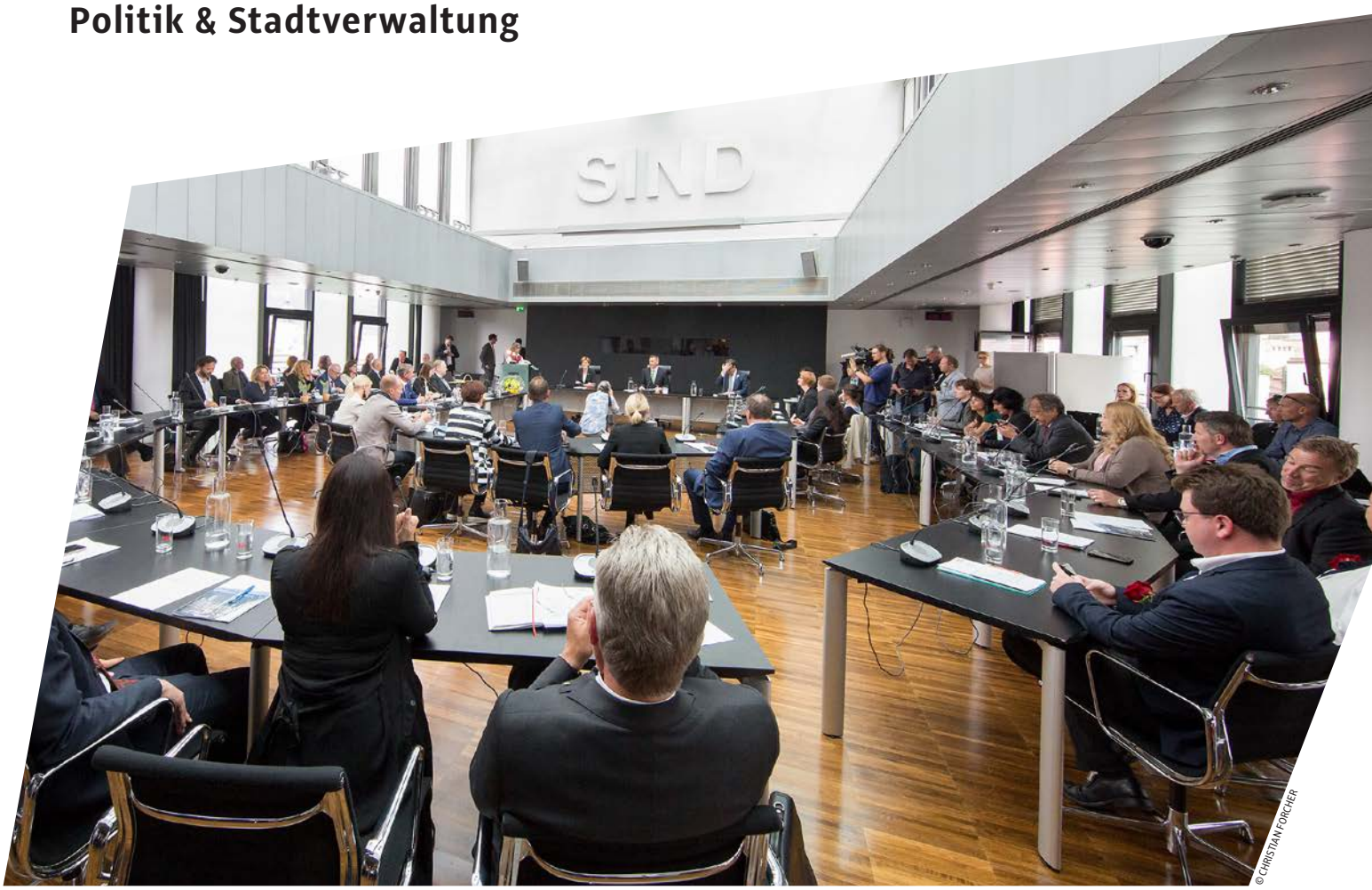
Aus dem Koalitions-Jour-fixe berichtet Bürgermeister Georg Willi: „Die Koalitionsparteien haben sich auf eine Neuausrichtung des Bergsilvesters geeinigt." Das endgültige Konzept steht noch nicht bis ins letzte Detail. Weitgehend klar sind aber folgende Eckpunkte: Zentraler Platz für die Silvester-Aktivitäten soll der neue Platz vor der Hofburg und dem Haus der Musik Innsbruck sein. Dort steht eine Bühne mit zwei großen Bildschirmen. Zur Entzerrung der BesucherInnenströme und für all jene, die bereits vor 22:00 Uhr in Feierlaune sind, wird am Marktplatz und allenfalls vor dem Goldenen Dachl eine Veranstaltungslocation geschaffen.

Für die Kleinen gibt es in bewährter Weise das Zwergerlsilvester am 30. Dezember. Aufgrund des großen Erfolgs der Übertragung der Oper Carmen wird angedacht, am Silvesterabend die Operette „Hello Dolly" aus dem Landestheater auf den Vorplatz zu übertragen. Ab 22:00 Uhr geht's dann mit viel Musik und einem bunten Programm auf den Jahreswechsel zu.

Ein Feuerwerk wird es heuer in Zusammenarbeit mit „Innsbruck Tourismus" auf der Seegrube und auch in der Stadt geben. Schon jetzt wird aber an einen Relaunch des Bergsilvesters 2019/2020 gearbeitet. Das neue Konzept soll unter Einbindung aller relevanten PartnerInnen bis zum Frühjahr 2019 erstellt werden.

„Weil die VertreterInnen der Koalition mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern rechnen, wird zusätzlich geprüft, wie weitere Plätze bis hin zum Marktplatz bespielt werden können", so Bürgermeister Willi: „Die Feierlaune soll nicht durch zu großen Andrang getrübt werden. Im Fokus steht dabei jedenfalls die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher."

Die Beschlussfassung im Stadtsenat, der 2016 die Abschaffung des Feuerwerks und Ausarbeitung einer internationalen Feuershow beauftragt und bereits beschlossen hatte, steht noch aus.



© CHRISTIAN FORCHER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Parkplatzwahnsinn beenden – zeigen wir gemeinsam der verfehlten grünen Verkehrspolitik die rote Karte". Die Themenwahl erfolgte durch „Gerecht" für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 11. Oktober.

Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 15. November, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Wir brauchen Platz für städtisches Leben

Lebendige Städte nutzen ihre öffentlichen Oberflächen für Spielplätze, für Parks, für Gastgärten und für Ausstellungsflächen für Wirtschaftsbetriebe. Lebendige Städte reduzieren verparkte Oberflächen auf das notwendige Mindestmaß, bringen Autos in Tiefgaragen unter und verkaufen günstige Jahreskarten für ihre Öffis. In Innsbruck nehmen Parkplätze an der Oberfläche ungefähr 600.000 Quadratmeter Fläche ein, das entspricht 100 Fußballfeldern oder über 10.000 Kleinwohnungen. Die Nutzung der städtischen Flächen ist eine Verteilungsfrage. Wir Grüne wollen Vorrang für platzsparende und ökologisch verträgliche Verkehrsmittel – für die hat man eine Jahreskarte und keinen Schlüssel. Und wir wollen Vorrang für Freizeitanlagen und Begegnungszonen vor Abstellflächen. Der öffentliche Raum gehört allen Bürger*innen der Stadt. Als Parkplatz ist er viel zu kostbar.

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

Dr.in Renate Krammer-Stark
Klubobfrau der
Innsbrucker Grünen

FPÖ INNSBRUCK

Autofreies Innsbruck ist eine gefährliche Illusion

Schon vor der offiziellen Einführung des Parkraumkonzepts „neu", welche vor allem auf Betreiben der Grünen erfolgte, aber von FI und SPÖ mitgetragen und letztlich auch von der ÖVP akzeptiert wurde, waren Rudi Federspiel und die FPÖ dessen schärfste Kritiker.
Neben einer deutlichen Gebührenerhöhung waren es vor allem die massive Ausweitung der gebührenpflichtigen Zonen, die oftmalige Reduktion der maximalen Parkdauer von 180 auf 90 Minuten sowie die Ausweitung der Gebührenpflicht bis 21.00 Uhr, welche für Unmut sorgten und bis heute sorgen. Zurecht ärgern sich Privatleute wie Unternehmer über Erschwernisse, Mehrkosten und Einnahmenausfälle. Doch das stört die linken Ideologen der Koalition nicht, ihre unsinnige Vision eines autofreien Innsbruck mit allen Mitteln weiterzuverfolgen und Autofahrer auf allen Ebenen zu bekämpfen.
Für die FPÖ hingegen ist klar: Stadt und städtische Wirtschaft sind untrennbar mit dem Motorisierten Individualverkehr verbunden, alles andere ist illusionär!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

GR Bernhard Schmidt

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Gute Mobilität für alle Innsbrucker gewährleisten!

Wir wollen, dass die Menschen gut, schnell und günstig ihre Wege in der Landeshauptstadt zurücklegen können und niemand auf der Strecke bleibt. Dafür benötigt es ein Bündel an Maßnahmen.
Die Entscheidungen für den Bau der Straßen- und Regionalbahn war eine wichtige und richtige Entscheidung für hochqualitative Mobilität. Schon bald wird die Linie O durch die neue Tram ersetzt und im 7,5 Minuten Takt den Osten und Westen der Stadt schnell und umweltfreundlich verbinden. Für die Zukunft wird es neben dem Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel aber auch wichtig sein, neue Mobilitätskonzepte zu fördern. Hierzu zählen Carsharing, der Ausbau der Radwege und die Angebotsausweitung des Stadtrades inkl. Erweiterung um E-Bikes. All das unterstützt die weltweiten Klimaziele und trägt zu besserer Luft bei. Bei allen Bemühungen für umweltfreundliche öffentliche Mobilität sind die Interessen von Autofahrern auch zu berücksichtigen.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Vizebürgermeisterin
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Klubobmann GR
Mag. Lucas Krackl

Bürgerbewegung
Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Parkraumbewirtschaftung überarbeiten – Fehler korrigieren

Bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode hat die ÖVP immer eine klare Haltung zur Verkehrspolitik in Innsbruck gehabt. Der Individualverkehr darf nicht als Feindbild angesehen werden, sondern ist ein wesentlicher Bestandteil des Stadtverkehrs. Damit das Zusammenspiel von Öffis und Individualverkehr funktioniert, darf eine kritische Betrachtung der Parkraumbewirtschaftung nicht fehlen. Daher fordert die ÖVP, wie bereits in der letzten Gemeinderatsperiode, eine umfassende Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in Innsbruck, wie es auch im Koalitionsübereinkommen vereinbart wurde. Besonders unter dem Aspekt von neu zu bewirtschaftenden Parkflächen, sollte diese Evaluierung baldigst umgesetzt werden. Diese hätte zudem den positiven Effekt, dass aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt wird und neue Möglichkeiten aufgezeigt werden. So kann unter einbeziehen der Bevölkerung eine für alle gangbare Lösung gefunden werden.

Die VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin
Mag. Mariella Lutz
www.innsbrucker-vp.at

SOZAILDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Parkraumbewirtschaftung überprüfen und anpassen!

Klar ist: Keine Stadt kommt ohne Parkraumbewirtschaftung aus. Öffentlicher Grund ist wertvoll, dessen Benützung mit Gebühren zu belegen, nur logisch. Die Parkdauer mittels Gebühren einzuschränken, verhindert außerdem speziell in einer Pendlerstadt wie Innsbruck, dass Einpendler dauerhaft Parkplätze besetzen, die der Wohnbevölkerung abgehen.
Klar ist auch, dass wir in einer Umbruchzeit leben und der motorisierte Individualverkehr, wie wir ihn heute kennen, garantiert nicht mehr den Normalzustand einer durchaus nicht allzu fernen Zukunft darstellen wird. Systemumbrüche gehen nie ohne gewisse Reibereien ab.
Das Innsbrucker System allerdings ist zurzeit einfach nicht bürgerInnenfreundlich genug. Einige Beispiele: Immer mehr Oberflächenparkplätze zu entfernen, ist noch kein Verkehrskonzept. Gebührenpflicht bis 21 Uhr in Stadtteilen wie Wilten, die nicht zur Kernzone gehören. Keine Möglichkeit für Handwerker u. ä., Fahrzeuge länger als 90 Minuten in Kurzparkzonen abzustellen. Überprüfung und Anpassung tun not!

SPÖ Innsbruck

Irene Heisz für die
SPÖ Innsbruck

NEOS

Ein Parkkonzept ohne Rücksicht auf die Stadtteile

Parkraum ist besonders in einer wachsenden Stadt ein wertvolles Gut. Es ist Aufgabe der Stadt, im Sinne einer vernünftigen Verkehrspolitik auch den ruhenden Verkehr zu ordnen. Mit dem „Parkkonzept" der vergangenen Regierungsperiode wurde das versucht. In der Praxis zeigt sich, dass viele Maßnahmen nicht im Sinne einer positiven Stadtentwicklung waren. Besonders in den Stadtteilen rund um die Innenstadt, die keine Parkgaragen als Alternative anbieten können, hat die Verkürzung der Parkzeit auf 90 Min. besonders negative Auswirkung auf Handel-, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe. Das erschwert die Belebung der Stadtteile deutlich. Zudem halten wir die Wiedereinführung der max. Parkzeit auf 180 Min. in den Abendstunden für sinnvoll, damit Kulturbesuche wieder stressfrei möglich werden. Ein attraktives P&R Konzept an den Rändern der Stadt mit engen Öffi-Taktungen, ist schon längst überfällig. Wir setzten uns für eine Evaluierung des Parkkonzepts und die Umsetzung von sinnvollen Verbesserungen ein.

neos

Mag. Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Auch in der Kernzone genügt „Zahlen bis 19.00 Uhr"

In Innsbruck hat die Stadtregierung Parkmöglichkeiten systematisch wegrationalisiert. In der Defreggerstraße fehlen etwa durch die beidseitige Errichtung einer 60 Meter langen Haltestelle 23 Parkplätze. Generell wurden seit Baubeginn der Regionalbahn hunderte Parkplätze gestrichen ohne für den dringend benötigten Ersatz zu sorgen. Die Zahl der Autos sinkt damit aber nicht.
Auch Maßnahmen, wie z. B. weitere Park & Ride Flächen, günstigere Öffi-Tarife oder bessere Anbindung an die Umlandgemeinden hat die Stadtregierung bisher kaum umgesetzt. Ein von uns mehrmals gefordertes, neues Verkehrskonzept, das alle Verkehrsteilnehmer miteinbezieht und für Entlastung sorgt, fehlt leider völlig!
Das „Einwerfen" bis 21.00 Uhr und 1,5 Stunden maximale Parkdauer in der Innsbrucker Innenstadt entsprechen in keiner Weise den Bedürfnissen der Menschen. Diese Praxis erschwert private, gesellschaftliche und berufliche Termine, das lästige „Nachwerfen" nervt. Wir sagen: Zahlen bis 19.00 Uhr reicht und 3 Stunden Parken gehört her!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Ein neues Verkehrskonzept ist längst überfällig!

Ein neues Verkehrskonzept, welches alle VerkehrsteilnehmerInnen, egal ob Fußgänger, Radfahrer, Öffi-Benutzer und Autofahrer gleichermaßen berücksichtigt, ist längst überfällig. Es kann nicht sein, dass nur die AutofahrerInnen seit Jahren aus ideologischen Gründen von der Innsbrucker Verkehrspolitik benachteiligt, und bei jeder sich bietenden Gelegenheit kriminalisiert werden! Es kann auch nicht sein, dass der motorisierte Individualverkehr (PKW, Moped, Motorrad usw.) durch unüberdachte Ampelregelungen behindert wird, ebenso wie es nicht sein kann, dass es seit Jahren keine einzige neue verkehrspolitische Maßnahme zum Wohle der AutofahrerInnen gibt, nur weil grüne Verkehrsstadträtinnen aus ideoligischen Gründen den AutofahrerInnen den Kampf angesagt haben. Zu einem ideologiefreien Verkehrskonzept gehört natürlich auch ein familienfreundliches und wirtschaftsfreundliches Parkraumkonzept, welches die AutofahrerInnen, im Gegensatz zum jetzigen Parkraumkonzept, finanziell entlastet.

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Dauerbrenner Parkraumbewirtschaftung

Die derzeitige Parkraumbewirtschaftung muss aufgrund der vielen in Innsbruck zugelassen PKWs und der steigenden Zahl der Einpendler nicht nur jährlich evaluiert werden – sie muss auch reorganisiert werden.
Das Stadtzentrum muss für Einheimische und Gäste wieder attraktiver gemacht werden. Einkaufen und Ausgehen darf nicht nur vom Blick auf den Parkschein bestimmt werden. Die gebührenpflichtigen Parkzeiten in der Innenstadt sollten am Abend wieder von 21 Uhr auf 19 Uhr reduziert werden, damit man mit dem Auto zu einer Abendveranstaltung wie Theater, Restaurantbesuche etc. fahren kann, ohne ein Organmandat zu riskieren oder in eine teure Tiefgarage fahren zu müssen.
Sollte eine Reduktion auf 19 Uhr nicht möglich sein, müsste wenigstens die Parkdauer ab 18 Uhr auf 3 Stunden ausgedehnt werden. Aber auch die fehlenden Abstellplätze für Fahrräder sorgen immer wieder für Ärger. Gegen die zum Teil chaotischen Zustände in der Innenstadt (z. B. Kaufhaus Tyrol, Bahnhof) muss rasch etwas unternommen werden.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Bedürfnisgerechte Verkehrspolitik ist machbar!

Verkehrspolitik ist Planungspolitik! Ihre große Herausforderung ist, fließenden Verkehr, Parkplatzordnungen und Lebensqualität als Ganzes zu betrachten. Für eine bedürfnisgerechte Verkehrspolitik ist es unumgänglich, die Bevölkerung, ja sogar Straßenzüge, einzubinden, um das Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung zu fördern. Genau daran mangelt es jedoch in Innsbruck, wo Verkehrspolitik eher als ein von Einzelinteressen gelenktes, polarisierendes Flickwerk erscheint. Konkret: Die Innenstadt wird vom Individualverkehr überrollt. Parkgaragen sind überfüllt und – wie auch die Parkplätze – zu teuer. Und das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln entspricht kaum den Bedürfnissen der Fahrgäste. Symbol hierfür ist die Diskussion rund um die beliebte Linie 6, bei der weiterhin für die erfolgreiche Wiederbelebung der «Igler» das Konzept fehlt. Bedürfnisgerechte Verkehrspolitik fördert Lebensqualität. Und sie ist nicht nur möglich, sondern auch dringend notwendig!

Ihr
Mesut Onay
Alternative Liste
Innsbruck – ALI

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

IVB-Schnupperfahrt 2.0

Wer schon einmal überlegt hat, sich als BusfahrerIn bei den IVB zu bewerben und einen Blick hinter die Kulissen werfen wollte, sollte am 7. November bei der 2. IVB-Schnupperfahrt vorbeischauen.

Am 17. Oktober fand zum ersten Mal die IVB-Schnupperfahrt statt, bei der Interessierte die Möglichkeit erhielten, den Beruf als BusfahrerIn besser kennenzulernen. Aufgrund des großen Interesses und des positiven Feedbacks der TeilnehmerInnen findet am 7. November 2018 nun die zweite IVB-Schnupperfahrt statt. Auf dem Programm steht eine Tour durch Innsbruck mit dem Fahrschulbus der IVB, eine Besichtigung der Leitstelle, der Werkstatt und der IVB-Lounge und natürlich umfassende Information zum Berufsbild BusfahrerIn. Begleitet und moderiert wird die Veranstaltung durch IVB-Schulungsleiter Mario Kleine und Kabarettist Markus Koschuh. Los geht es am 7. November einmal um 09:30 Uhr und um 17:00 Uhr.

Wer nicht dabei sein kann, findet alle Infos und die Bewerbungsunterlagen auch jederzeit online.

Die Teilnahme bei der IVB-Schnupperfahrt ist nur mit Anmeldung unter www.ivb.at oder bei Lidija Sertic unter T +43 512 53 07-303 oder l.sertic@ivb.at möglich. ■

IVB INNS' BRUCK



© RUPERT LARL

Im November steht in de Kammerspielen unter anderem das Schauspiel „Vomperloch" von Felix Mitterer am Spielplan.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. November 2018

Pfarrkirche Allerheiligen, 10:00 Uhr: Gemischter Chor Allerheiligen, Leitung Patricia Klemm, Halleluja-Messe

BogenTheater, 20:00 Uhr: Querköpfe, ein Abend – drei Einakter

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & vom Sterben, zum Lachen & Weinen

Freitag, 02. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Carmen, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Querköpfe, ein Abend - drei Einakter

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tour de Rad, eine Tanzperformance von Offtanz Tirol (Premiere)

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heim@tkunde, Jo Stöckholzer & Band

Spielraum, 21:00 Uhr: Moorea Masa – Shine a light, Konzert

Samstag, 03. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: West Side Story, Musical

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tour de Rad, eine Tanzperformance von Offtanz Tirol

Haus Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Gedenkkonzert „Memento", 6. Abokonzert des Chors und Orchesters der Akademie St. Blasius

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Leobühne, 20:00 Uhr: Quartetto, von Ronald Harwood

p.m.k, 21:00 Uhr: 10 Jahre Duzz Down San

Treibhaus, 21:00 Uhr: Mono & Nikitaman. Unter Freunden. Dancehall Punkt & Reggi

Sonntag, 04. November 2018

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: The Fall of House of Usher, Oper, Matinee

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Haus der Musik, 17:00 Uhr: Jeunesse: Konzert des Tiroler Landesorchesters, Werke von Manu Delago, Arturo Märquez, Leonard Bernstein und Maurice Ravel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: A midsummer night's dream, Tanztheater

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tour de Rad, eine Tanzperformance von Offtanz Tirol

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Herbert Pixner Projekt, Konzert

p.m.k, 21:00 Uhr: Tankris, Nutcracker

Montag, 05. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Dienstag, 06. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: 2. Meisterkonzert mit dem Royal Philharmonic Orchestra, Dirigent: Dionel Bringuier

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Treibhaus, 20:30 Uhr: Kompost 3

Mittwoch, 07. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 16:00 Uhr: RatzFatz, DJ Justin Barwick, (Downtown Record Store), Hhanoi Konzert

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Das goldene Vlies, Schauspiel

Canisianum, Aula, 20:00 Uhr: Tanz & Lebensfreude, 2. Saisonkonzert Innsbrucker Abendmusik

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Konzert mit Gilbert & Band

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Angelo Branduardi, Europatournee

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & Sterben, zum Lachen & Weinen

Donnerstag, 08. November 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), Schulvorstellung

→



Die Oper „Carmen" von Georges Bizet wird auch im November im Großen Haus im Landestheater aufgeführt.

© RUPERT LARL

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Carmen, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: ImproTheater, ein improvisierter Abend

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: silence please, eine Vertuschung, eine Kreation zum Thema Stillschweigen

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & Sterben, zum Lachen & Weinen

Freitag, 09. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Struwwelpeter, kein braves Tanztheater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical

BogenTheater, 20:00 Uhr: Three Birds, Theaterstück von Janice Okoh, Gastspiel

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Music Hall, 20:00 Uhr: Fatherson & The Boys you know

Theater Diemonopol, 20:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch (Premiere)

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

VAZ Hafen, 20:00 Uhr: Avec, Songwriterin

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & Sterben, zum Lachen & Weinen

21:00 Uhr: Kennedy Administration, Funk & Soul

Samstag, 10. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: A midsummer night's dream, Tanztheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne)

Kammerspiele, 19:30 Uhr: The Fall of House of Usher, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Three Birds, Theaterstück von Janice Okoh, Gastspiel

Leobühne, 20:00 Uhr: Quartetto, von Ronald Harwood

Theater Diemonopol, 20:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Treibhaus, 20:00 Uhr: Günther; Jango; Jungmann: Delirium Cordia. Das Edelweiss im Almenrausch; **21:00 Uhr**: Ida Nielsen. Die Prince. SSIN: Turn it up

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stephan Vögel (Premiere)

VAZ Hafen, 20:00 Uhr: Annihilator, Tour „A Tour For The Demented 2018"

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie (Premiere)

Music Hall, 22:00 Uhr: Remember Antico

Sonntag, 11. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Treibhaus, 16:00 Uhr: Piccolo: Schwups! Eine Musikgeschichte über Straßenmusik, Mut und Freundschaft, für Kinder ab 6 Jahren empfohlen; **20:30 Uhr:** Too May Zooz

Theater Diemonopol, 18:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Das goldene Vlies, Schauspiel

Montag, 12. November 2018

Treibhaus, 10:30 Uhr: Piccolo: Schwups! Eine Musikgeschichte über Straßenmusik, Mut und Freundschaft, für Kinder ab 6 Jahren empfohlen

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Die drei Räuber, Mezzanin Theater Graz, für Menschen ab 6 Jahren; **18:30 Uhr:** Festival für inklusives Theater, Musik und Tanz

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

Dienstag, 13. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 18:30 Uhr: Festival für inklusives Theater, Musik und Tanz

Treibhaus, 20:30 Uhr: Ron Carter: Foursight – Dear Miles!

Mittwoch, 14. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Das Tirol Panorama, 19:00 Uhr: Kabarettistische Führung - Geht's noch runder?! mit Kabarettist Daniel Lenz und der Historikerin Christine Gamper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Three Birds, Theaterstück von Janice Okoh, Gastspiel

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Treibhaus, 20:00 Uhr: Stipsits & Rubey: Gott & Söhne

Donnerstag, 15. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe



© PRISKA TERÁN

„Honig im Kopf" erzählt die Geschichte der ganz besonderen Liebe zwischen der elfjährigen Tilda und ihrem Großvater Amandus. Zu sehen im BRUX / Freies Theater Innsbruck.

Westbahntheater, 17:00 Uhr: Aufführung im Rahmen der Langen Nacht der Philosophie

Ursulinensaal, 19:00 Uhr: Konzert der Fachgruppe Tasteninstrumente „200 Jahre Klaviermusik"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: A midsummer night's dream, Tanztheater

Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Kabarett mit Martin Kosch

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 2. Symphoniekonzert, Gustav Mahler, Symphonie Nr. 7 e-Moll

OEZ Innsbruck-Christuskirche, 20:00 Uhr: Maria Ma - Hackbrett Solo

p.m.k, 20:00 Uhr: Heavy Psych Sounds Fest 2018

Theater praesent: 20:00 Uhr: Waisen von Dennis Kelly

Treibhaus, 20:00 Uhr: Stipsits & Rubey: Gott & Söhne

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Textmappen-Wurlitzer, Poetry Slam

Freitag, 16. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Audioversum, 16:00 Uhr: Die kleine Hexe, voll verhextes Erzähltheater

Aula der Neuen Musikmittelschule, Kajetan-Sweth-Str. 14, 19:00 Uhr: „Leben im All" von Gerhard A. Meyer, Musical (Premiere)

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Theater Diemonopol, 20:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Straße 7, 19:00 Uhr: Klassik im Kolpinghaus

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Struwwelpeter, kein braves Tanztheater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: A midsummer night's dream, Tanztheater

BogenTheater, 20:00 Uhr: Three Birds, Theaterstück von Janice Okoh, Gastspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 2. Symphoniekonzert, Gustav Mahler, Symphonie Nr. 7 e-Moll

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Treibhaus, 20:00 Uhr: Willy Russell: Shirley Valentine oder Die heilige Johanna der Einbauküche

VAZ Hafen, 20:00 Uhr: Heavy Psych Sounds Fest 2018

Samstag, 17. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest, witzig, kindergerecht, charmant und dennoch tänzerisch anspruchsvoll, Tanzmärchen für Menschen ab 4 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Das goldene Vlies, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Europäische Theaternacht: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Haus der Musik, 19:30 Uhr: Gänsehaut inbegriffen: Benefizkonzert zugunsten des gehörlosen jungen Dukchung Lama

Kammerspiele, 19:30 Uhr: The Fall of House of Usher, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Three Birds, Theaterstück von Janice Okoh, Gastspiel

Theater Diemonopol, 20:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble: Pubertät. Stück von Josefina Vazquez; **21:05 Uhr:** [Dunkelbunt] * Gipsy-Electro-Swing, Global Beat

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie

Sonntag, 18. November 2018

Kammerspiele, 11:00 Uhr: ERWIN 1, Kinderstück

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee: Simon Boccanegra

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Carmen, Oper

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Theater Diemonopol, 18:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie

Montag, 19. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Theater Diemonopol, 20:00 Uhr: Herr mit Sonnenbrille, von Gerhild Steinbruch

Dienstag, 20. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Mittwoch, 21. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Aula der Neuen Musikmittelschule, Kajetan-Sweth-Str. 14, 15:00 Uhr: „Leben im All" von Gerhard A. Meyer, Musical

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: A midsummer night's dream, Tanztheater

Treibhaus, 20:00 Uhr: Wolf Haas: Junger Mann

Donnerstag, 22. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Das Kriminal Dinner – Testament á la carte

Aula der Neuen Musikmittelschule, Kajetan-Sweth-Str. 14, 19:00 Uhr: „Leben im All" von Gerhard A. Meyer, Musical

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 19:00 Uhr: Tanz hinter den Kulissen, Tanztheater

Audioversum, 19:30 Uhr: Frajo Köhle und Marc Hess unplugged – My Favourite Songs

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Carmen, Oper

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & vom Sterben, zum Lachen & Weinen

Freitag, 23. November 2018

Haus der Musik, 11:00 Uhr: Tiroler Kammerorchester, Innstrumenti, Junge SolistInnen am Podium

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Struwwelpeter, kein braves Tanztheater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Das goldene Vlies, Schauspiel

→



© W. LACKNER

Mit „Junge SolistInnen am Podium 2018" setzt das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti die erfolgreiche länderübergreifende Konzertinitiative zur Förderung junger Instrumentalsolisten fort. Zu hören am Samstag, 24. November, um 20:00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck.

Kammerspiele, 20:00 Uhr: The fall of the house of Usher, Oper

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie

Samstag, 24. November 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr: Simon Boccanegra, Oper

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest, Tanzmärchen für Menschen ab 4 Jahren

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19:00 Uhr: Festkonzert „200 Jahre Musikschule der Stadt Innsbruck"

Freiraum, Defreggerstraße 20, 19:30 Uhr: Benefizkonzert mit Sitarspieler Klaus Falschlunger

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Haus der Musik, 20:00 Uhr: Tiroler Kammerorchester, Innstrumenti, Junge SolistInnen am Podium

Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr: Kabarett mit Bernie Wagner - Babylon

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

Treibhaus, 20:00 Uhr: Felix Mitterer: Besuchszeit mit Anita Köchl & Doris Kirschhofer; **21:00 Uhr:** 70sUp! Die kultige, vertanzte 70's & 80's & 90's Party

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie

Sonntag, 25. November 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Figurentheater: Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack, für Menschen ab 4 Jahren; **18:00 Uhr:** Honig im Kopf, von Florian Battermann (Kühne Bühne), für Menschen ab 8 Jahren

Haus der Musik, Großer Saal, 11:00 Uhr: 1. Sonntagsmatinee: Rückblick – Neubeginn

Ursulinensaal, 11:00 Uhr: Matinee, „Leipziger Komponisten", Jugendstreichorchester der Musikschule Leipzig mit Werken von Johann Sebastian Bach, Richard Wagner u.a.

Kammerspiele, 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: West Side Story, Musical, **[K2], 20:00 Uhr:** Amras, Schauspiel

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger: Wenn Frauen Fragen. Kabarett von Horst Schroth

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Arthur und Claire, von Stefan Vögel, berührende Tragikomödie

Montag, 26. November 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Dienstag, 27. November 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15:00 und 16:15 Uhr: Jeunesse Cinello mit Dominik Wagner (Kontrabass): Plom Plum Plom!, für Kinder von 1 bis 3 Jahren

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Mittwoch, 28. November 2018

Kammerspiele, 09:00, 11:00 und 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel, **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Carmen, Oper

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Country Night, Andy M. Veit & The Western Country Band

Haus Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Jeunesse: Sainmus – Schleyer, Loriot

Jugendland- Funtasy, 20:00 Uhr: Die KabareDisteln – ein kunterbunter Kabarett-Abend erster Güte

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & Sterben, zum Lachen & Weinen

p.m.k, 21:00 Uhr: Ancst, Dawn Ray D & Naileater, black metal*crust*hardcore, anarchist black metal, Leeds & hardcore*crust*d-beat

Donnerstag, 29. November 2018

Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** A midsummer night's dream, Taanztheater

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Theater praesent, 20:00 Uhr: Und dann kam Mirna, von Sybille Berg

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Andreas Gabalier

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & Sterben, zum Lachen & Weinen; **21:02 Uhr:** Elektro Guzzi, Polybrass goes Parade, Techno live Melange

Freitag, 30. November 2018

Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Adventkonzert

Haus der Musik, 20:00 Uhr: 2. Kammerkonzert, Alban Berg Ensemble

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Simon Boccanegra, Oper; **[K2], 20:00 Uhr:** Amras; Schauspiel

BogenTheater, 20:00 Uhr: Das Meer in uns, Stück zum Flüchtlingsthema von Hans Augustin

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: EJACULATION, Performance von Julia Rosa Peer und Essi Rossi

Treibhaus, 21:00 Uhr: Dominik Plangger: Wintersunn & Raunacht. Der Hoffnungs-Sture Liedermacher



© J. TINZL

Videoarbeit von Johanna Tinzl in der Galerie „Plattform 6020".



© GERHARD WATZEK

In der Galerie Maier, Palais Trapp, stellt der Künstler Herbert Danler bis 17. November seine Aquarelle, Gouachen und Ölbilder aus.

Ausstellungskalender

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09:00–17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019; **Superhirn** – bis 12. Mai 2019

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–17:00 Uhr, **Neues Bauen in Tirol 2018** – bis 22 Dezember; **Asmara – The Sleeping Beauty** – bis 22. Dezember

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr; Sa.; 11:00–15:00 Uhr; **Ricarda Denzer – Erste Fassung (Interpretation)** – bis 10. November

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Stefanie Seibold – Centerfolds** – bis 10. November; **Mitgliederausstellung – Warten im Testbild** – 30. November bis 26. Jänner 2019

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – bis 06. Jänner 2019

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN

Maximilianstrasse 2a, Mo. bis Fr., 10:00–12:30 Uhr und 15:00–18:30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – ganzjährig

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr; Do., 11:00–20:00 Uhr; **Sex, Internationale Gruppenausstellung** – bis 27. Jänner 2019

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Herbert Danler – Aquarelle – Gouachen – Ölbilder**, – bis 17. November; **Gotthard Bonell – Zeitenlauf**, 24. November bis 22. Dezember

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr., 09:30–18:00 Uhr; Sa., 09:30–12:30 Uhr; **Jonathan Meese – Der Bayreuth Zyklus, Aquatinta- und Kaltnadelradierungen** – bis 03. November

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; **Artur Nikodem; Innsbruck und ...** – bis 14. Dezember

API - GALERIE DÈCOLE, KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; Do., 14:00–19:00 und nach telefonischer Vereinbarung; **Peter Walder-Gottsbacher** – bis 02. November; **Weihnachtsausstellung** – 10. November bis 14. Dezember

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Uwe Lausen – Achtzehn** – bis 09. November

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; **aus dem Galerieprogramm** – bis 23. November

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Helmut Prögler – Abenteuer Aquarell** – bis 27. November

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Karl Karner: rhabarber schwarz** – bis 03. November

ATELIER „EINZIGKEITEN"

Wiesengasse 19 b, Fr., 10:00–17:00 Uhr (außer Feiertage und Schulferien) – **Schmuck von Mona Friedl-Oberhofer & Elisabeth Trenkwalder – Besonderheiten aus Gold, Glas, Silber bis hin zu Beton und weiteren ausgefallenen Materialien** – 21. Dezember

FO.KU.S – BTV STADTFORUM

Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Genau da! Genau jetzt!** – bis 26. Jänner 2019

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK

Amraser Straße 2, Mo., 14:00–19:00 Uhr, Di. bis Fr., 10:00–19:00 Uhr; Sa., 10:00–17:00 Uhr; **Die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck** – 09. November bis 05. Jänner 2019

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM– ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14:00–18:00 Uhr; jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:00–18:00 Uhr; **#Stolen Memory – Returning Memories Stolen from Nazi Victims** – bis 21. Dezember

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **Wachinger Hein – Ansichten eines ...**; 03. bis 28. November; **Jacqueline Seeber, Femme e nature** – 30. November bis 05. Jänner 2019

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Str. 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Marco Szedenik – Das reine Sein – Die Objektzeichnungen** – bis 24. November

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi., bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Olivier Hölzl – Shao Ju Ting** – bis 10. November; **Anna Maria Achatz, Johanna Bair, Barbara Fuchs, Walter Klier, Ina Luttinger, Elisabeth Melkonyan, Gabriela Nepo-Stieldorf – Alle Wasser** – 20. November bis 07. Dezember

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Siegfried Anzinger, Éva Bodnár, Florian Komptascher, Otto Zitko – Vom Hunger nach Bildern** – bis 12. Februar 2019

Premieren und Konzerte im November

Herbst ist Theaterzeit. Das Tiroler Landestheater bietet viele Gelegenheiten für TheaterfreundInnen. KonzertliebhaberInnen sind unter anderem beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck richtig.

Am Samstag, 10. November, im Großen Haus geht es mit „The Fall of the House of Usher" los. Mit der Oper von Philip Glass, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe, kommt ein Vertreter der „Minimal Music" auf die Bühne am Rennweg. Zum Hineinschnuppern in die Handlung bietet sich die Matinee am Sonntag, 04. November, um 11:00 Uhr im Foyer an.
Weiter geht es im Premierenfieber am Samstag, 24. November, um 19:00 Uhr mit „Simon Boccanegra" im Großen Haus. Die Oper von Giuseppe Verdi thematisiert die Geschichte des ersten vom Volk gewählten Dogen Genuas, Simon Boccanegra. Im Mittelpunkt stehen dabei auch – wie so häufig in Verdis Werken – die Dramen menschlicher Leidenschaften. Boccanegra wird in Innsbruck von dem erfolgreichen Team Thilo Reinhardt (Regie) und Paul Zoller (Bühnenbild) auf die Bühne gebracht. Im Rahmen der Matinee am Sonntag, 18. November, um 11:00 Uhr werden im Foyer des Großen Hauses erste Einblicke gewährt.



In seiner Oper „The Fall of the House of Usher" aus dem Jahr 1988 fängt Philip Glass die nervöse Atmosphäre der Erzählung Edgar Allan Poes mit den Mitteln seiner Musik ein.

© G. EGGER

Das [K2] ist Veranstaltungsort der Premiere von „Amras", die am Sonntag, 25. November, um 20:00 Uhr stattfindet. Das Schauspiel nach der Erzählung von Thomas Bernhard wird in der Bühnenfassung von Stefan Maurer gezeigt und ist, unterstützt von Land Tirol und Stadt Innsbruck, als Auftragswerk entstanden. Ort des Geschehens ist Innsbruck im Jahr 1960.

Theater für junge Menschen

Die Erwin-Reihe wird auch diese Saison fortgesetzt. Am Sonntag, 18. November, um 11:00 Uhr geht es in den Kammerspielen los und junge BesucherInnen können mit dem charmanten Monster im schicken Streifenpullover auf Tuchfühlung gehen. Als Kinderstück wird heuer Pinocchio gezeigt. Die Premiere findet am Sonntag, 25. November, um 15:00 Uhr in den Kammerspielen statt. Die Aufführung von Mareike Zimmermann, nach Carlo Collodi, ist für Kinder ab fünf Jahren und die ganze Familie geeignet.

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Das zweite Symphoniekonzert findet am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. November, um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck statt. Auf dem Programm steht Gustav Mahlers Symphonie Nr. 7 e-Moll. Als Dirigent steht Alexandre Bloch am Taktpult. Wie üblich wird jeweils ab 19:15 Uhr eine Einführung ins Konzert geboten. Die erste Sonntagsmatinee am 25. November „Rückblick – Neubeginn" wird um 11:00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck (Großer Saal) veranstaltet. Zu hören gibt es Sergej Prokofjews Quintett g-Moll op. 39 und Ludwig van Beethovens Streichquartett Nr. 11 f-Moll op. 95. Der Eintritt ist frei. KR

Galerie „Plattform 6020“

Die neue städtische Galerie eröffnet am Freitag, 09. November

Nach 27 Jahren in der Altstadt zieht sich die ehemalige „Galerie im Andechshof“ als „Plattform 6020 – Fördergalerie der Stadt Innsbruck“ in den Eingangsbereich der Stadtbibliothek Innsbruck (Amraser Straße 2). Eröffnet wird die Galerie als Förderschiene für bildende KünstlerInnen aus Tirol bei den Premierentagen 2018 am Freitag, 09. November, um 10:30 Uhr mit der Ausstellung „Die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck“.

Plattform für Tiroler Nachwuchstalente

Die räumliche Symbiose von Galerie und Bibliothek macht es zukünftig möglich, diverse Veranstaltungen für ein kulturinteressiertes Publikum in einem Haus zu bündeln. So kann man im Veranstaltungsraum der Bibliothek sowohl Lesungen und Vorträge besuchen als auch in der Galerie „Plattform 6020“ im Erdgeschoß an Kunst-Interaktionen und Workshops teilnehmen. Die Ausstellungen werden von einem vielfältigen Vermittlungsprogramm für Groß und Klein begleitet, bei dem es nicht nur ums Zuhören, sondern vor allem ums Mitmachen geht.

Öffnungszeiten:
Mo., 14–19 Uhr;
Di–Fr., 10–19 Uhr; Sa., 10–17 Uhr

„Kunst am Mittwoch“ in der Galerie „Plattform 6020“

- 14. November, 18:00–19:00 Uhr: Eintauchen. Kunst & Poesie I
- 21. November, 18:00–19:00 Uhr: Die Kunstankäufe. Juryführung mit Dr. Jürgen Tabor
- 28. November, 18:00–19:00 Uhr: Eintauchen. Kunst & Poesie II

Kontakt

Plattform 6020 –
Fördergalerie der Stadt Innsbruck
Mag.ª Natalie Pedevilla
Tel.: +43 512 5360 1651
Amraser Straße 2 / AS



© D. HOFER

„Innsbruck und ...“: Nikodem-Ausstellung im Stadtmuseum

Im Rahmen einer Vernissage wurde Ende September die Ausstellung „Artur Nikodem – Innsbruck und...“ im Beisein von Kulturstadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl (2. v. l.) sowie dem Kurator, Elio Krivdic (r.), im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck eröffnet. Bis Mitte Dezember werden im Zuge dieser Zeichnungen, Aquarelle, Ölbilder sowie Fotografien des Künstlers gezeigt. Bei der Vernissage waren auch der Urenkel des Künstlers, Martin Krulis, sowie Mag.ª Renate Ursprunger (Stadtarchiv/Stadtmuseum) dabei. / DH

Premierentage 2018

Von 08. bis 10. November bieten die Premierentage „Wege zur Kunst“. Seit 1998 macht die Veranstaltung zeitgenössische Kunst der vielfältigen Innsbrucker Szene aus Museen, Kunstvereinen, Offspaces und Galerien niederschwellig zugänglich.





© V. LERCHER

Der Kaiser-Maximilian-Preis wird für europäische Verdienste auf regionaler und kommunaler Ebene vergeben.

Kaiser-Maxilimilian-Preis: 10.000 Euro ausgeschrieben

ProjektbetreiberInnen aufgepasst! Die Ausschreibung für den „Kaiser-Maximilian Preis für europäische Verdienste auf regionaler und kommunaler Ebene" läuft nur noch bis zum Donnerstag, 15. November. Herausragende Projekte und Initiativen, die den europäischen Gedanken auf besondere Weise tragen, sind dafür gefragt. „Mit diesem Schritt wollen wir das Gesamtkonzept des Preises bürgernäher gestalten", erläutert Landeshauptmann Günther Platter. Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ergänzen: „Die Idee eines gemeinsamen Europas entsteht keineswegs nur in Brüssel oder Straßburg. Vielmehr sind es oft ganz einfach Bürgerinnen und Bürger, die den europäischen Gedanken leben. Europa ist das, was wir daraus machen."

Gerade auch die Jugend trägt den Europäischen Gedanken über diverse Projekte wesentlich mit. Der Preis besteht aus einer Urkunde, einer Medaille in Form eines Schautalers von Kaiser Maximilian I. aus dem Jahr 1509 sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro, der für das ausgezeichnete Projekt zweckgewidmet ist. Mehr Infos unter: www.kaisermaximilianpreis.at.

MoneyMax GOLDANKAUF EXPERT

ANKAUF • SCHÄTZUNG • BERATUNG



MoneyMax Goldankauf
Friedrich Niederwieser
Wilhelm-Greil-Straße 12
6020 Innsbruck

Terminvereinbarung
Montag bis Samstag von 9 – 18 Uhr
Hotline: 0512 260 886

BARGELD SOFORT!
FÜR GOLD • SILBER • PLATIN • PALLADIUM • DIAMANTEN
SCHMUCK • MÜNZEN • BARREN • ZAHNGOLD

WIR KAUFEN ZU BESTEN TAGESPREISEN:
- Alt- und Bruchgold
- Goldschmuck (auch mit Steinen)
- Goldmünzen und Goldbarren
- Armband- und Taschenuhren aus Gold
- Zahngold (auch mit Anhaftungen)
- Silberschmuck, Silberbesteck
- Silbermünzen und Silberbarren

ANKAUFSPREISE ONLINE:
www.goldankauf.expert
wird alle 5 Minuten aktualisiert!

Betreuung in den Weihnachtsferien



Die Stadt Innsbruck bietet berufstätigen Eltern in den bevorstehenden Weihnachtsferien eine Betreuung für ihre Kinder in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen an. Die Weihnachtsbetriebe haben am 27. und 28. Dezember sowie vom 02. bis 04. Jänner 2019 geöffnet.
Die Betreuung in den Weihnachtsferien ist ausschließlich für Kinder, die bereits während des Schuljahrs einen städtischen Kindergarten oder Hort besuchen. Der Anmeldezeitraum beginnt am Montag, 26. November, und endet am Freitag, 30. November. Die Anmeldung bzw. Einschreibung erfolgt in jenem Kindergarten bzw. Schülerhort, den das Kind regulär besucht. Weitere Informationen finden sich unter www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung|Kultur. SAKU

Offene Türen in der „Elementary School"

Die „Innsbruck Elementary School" (IES) ist seit 2007/08 ein eigener Zweig an der Volksschule Saggen. Derzeit besuchen diese 115 Kinder aus 37 Nationen, deren Grund- oder Verkehrssprache Englisch ist. Am Freitag, 16. November, lädt die IES zum Tag der offenen Tür. Von 09:00 bis 11:45 Uhr kann der Unterricht besucht werden, um 14:00 Uhr gibt es einen Elternvortrag. Die erste Einschreibung für das Schuljahr 2019/20 findet von 19. bis 22. November 2018 in der Volksschule Saggen statt. Aufgenommen werden Kinder aus Tirol. Die Aufnahme in die erste Schulstufe setzt die Schulreife und hohe Motivation gegenüber der englischen Sprache voraus. Die Englischkenntnisse müssen soweit gefestigt sein, dass das Kind auf Englisch kommunizieren kann. Terminvereinbarung und weitere Infos telefonisch unter +43 512 584870391 und per E-Mail an office@ies.tsn.at. Details online unter www.ies.tsn.at. SAKU

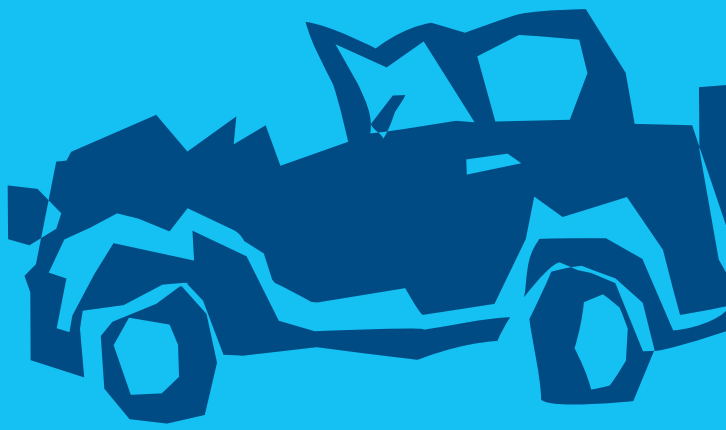
Unterstützung bei der „Schulfrage"

Sich nach der Volksschule für eine geeignete Schulform zu entscheiden, ist eine Herausforderung. Eine Erleichterung bieten Informationsabende, die von NMS- und AHS-DirektorInnen gestaltet und zentral vom Landesschulrat für Tirol organisiert werden. Eine Anmeldung unter events.lsr-t.gv.at ist erforderlich.

- **Mittwoch, 07. November:** 19:00 Uhr Volksschule Reichenau (Festsaal), Wörndlestraße 3
- **Donnerstag, 15. November:** 19:00 Uhr Volksschule Pradl-Ost (Festsaal), Siegmairstraße 1
- **Freitag, 16. November:** 19:00 Uhr Volksschule Innere Stadt (Aula), Angerzellgasse 12
- **Montag, 19. November:** 19:00 Uhr Schule am Inn (Turnsaal), Hutterweg 1a

Blechsalat und Vorfahrtsstreit, die TIROLER steht für dich bereit

Wolfgang Reimair, Steinach



tiroler.at

tiroler VERSICHERUNG



© DANIEL ZANGERL

Der Christkindlmarkt am Marktplatz begeistert vor allem junge BesucherInnen mit seinem Angebot.

Adventzauber liegt in der Luft

Mehr als 200 Weihnachtsstände auf das Stadtgebiet verteilt bieten wie Gästen vorweihnachtliche Stimmung mit alpenländischem Flair. Aus dem 1973 erstmals geöffneten Christkindlmarkt beim Goldenen Dachl sind nach 46 Jahren mittlerweile sechs Märkte geworden. Von 15. November bis einschließlich 06. Jänner 2019 wird in der Landeshauptstadt viel geboten.

Der Traditionelle

Der Christkindlmarkt in der Altstadt vor dem Goldenen Dachl wird am Donnerstag, 15. November, um 17:30 Uhr eröffnet. An mehr als 70 Ständen gibt es Christbaumschmuck und Handwerk zu kaufen. Besonders beliebt sind die Aussichtsplattform über den Hüttendächern sowie die liebevoll gestalteten Märchen- und Riesengassen. Für traditionelle Klänge sorgen die täglichen Turmbläser-Konzerte. Der traditionelle Christkindlmarkt ist bis 23. Dezember täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

Der für die ganze Familie

Am Marktplatz begeistert seit vielen Jahren der Christkindlmarkt für Familien große und kleine BesucherInnen. Blickfang ist der 14 Meter hohe Kristallbaum, der über den knapp 60 Ständen thront. Kasperltheater, Märchenerzählungen und Zaubereien zählen zu den täglichen Fixpunkten des Programms ebenso wie mittwochs SeniorInnen- und Kindernachmittage. Die Veranstaltung „Kinderglasblasen" erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Der Markt neben dem Inn ist wie jener in der Altstadt täglich bis 23. Dezember geöffnet. Die Eröffnung wird am 15. November um 18:00 Uhr gefeiert.

Der Besinnliche

Am Freitag, 23. November startet der dritte Christkindlmarkt in Innsbruck in die Saison: Den Markt in St. Nikolaus gibt es heuer zum sechsten Mal. Täglich von 16:00 bis 21:00 Uhr wird der Hans-Brenner-Platz für BesucherInnen zum Treffpunkt mit besinnlicher Musik. Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 24. November, um 17:00 Uhr statt.

Der Moderne

Der bis Sonntag, 06. Jänner 2019, geöffnete Christkindlmarkt befindet sich in der Maria-Theresien-Straße. Mit viel Glas, Licht und Kristall wird er als der modernste der sechs Märkte beschrieben. Die Eröffnungsfeier ist am Sonntag, 25. November, um 17:30 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt werden an 30 Ständen internationale Weihnachtsprodukte und Köstlichkeiten angeboten. Musik gibt es täglich um 17:00 und 20:00 Uhr rund um den Bergkristall.

Der mit Ausblick

Auf knapp 870 Metern Seehöhe liegt auch Weihnachtszauber in der Luft. Beim Panoramamarkt auf der Hungerburg gibt

es ab Samstagnachmittag, 24. November, nicht nur einen großartigen Ausblick, sondern auch Kunsthandwerk jeden Montag bis Donnerstag. Wochenends unterhalten Bläsergruppen und sonntags können Kinder um 16:00 Uhr einer Märchenstunde lauschen. Geöffnet hat der Christkindlmarkt Hungerburg bis 23. Dezember von Montag bis Freitag, jeweils von 13:00 bis 19:00 Uhr, an Samstag, Sonn- und Feiertagen bereits eine Stunde früher.

Der Kunstvolle

Am Montag, 26. November, eröffnet der sechste Christkindlmarkt am Wiltener Platzl. Jeden Montag bis Freitag bietet der „Wiltener Weihnachtszauber" bis zum 22. Dezember von 16:00 bis 20:00 Uhr sowie samstags ab 14:00 Uhr ruhige und besinnliche Stimmung. Das Kulturprogramm beginnt unter der Woche um 18:15 Uhr, samstags um 15:00 Uhr.

Funkelndes Maximilianjahr

Die Bergweihnacht Innsbruck bildet heuer den Auftakt für das bevorstehende Maximilianjahr in der Kaiserlichen Hofburg. Von 20. November bis 20. Jänner 2019 ist im dortigen Innenhof sonntags bis donnerstags, um 18:00 und 19:00 Uhr, sowie freitags und samstags stündlich, von 18:00 bis 21:00 Uhr, die „Lightshow Max 500" zu erleben. Eine Vorstellung dauert 20 Minuten und kostet pro Erwachsenen 10 Euro, pro Kind ab sechs Jahren drei Euro. Weitere Informationen gibt es online unter www.innsbruck.info/max500.

Städtischer Adventkalender

Die Stadt Innsbruck setzt mit einem Adventkalender auch 2018 wieder einen Klassiker digital um: 24 Türchen schenken in der Zeit zwischen 01. und 24. Dezember Einblicke in die Arbeit des Stadtmagistrats. Es gibt auch viele Preise zu gewinnen. Einfach ab 01. Dezember auf www.facebook.com/ibkinfo bzw. unter www.ibkinfo.at vorbeischauen.

Detailliertes Programm

Auf allen sechs Christkindlmärkten gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Eine Auflistung ist in einem gedruckten Folder, erhältlich bei der IAI-Veranstaltungs GmbH (Angerzellgasse 4) bzw. unter info@christkindlmarkt.cc sowie online unter www.christkindlmarkt.cc zu finden. SAKU



Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 – 12.00
13.00 – 17.00

GEIGER | PLATTER
Ges.m.b.H. & CO. KG.
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF



© SHUTTERSTOCK.COM

Das Wohl von Mensch und Tier im Blick

Die Verbesserung der Situation zwischen Mensch und Tier wie auch die Optimierung des Angebots für TierhalterInnen sind zwei jener Ziele, welche die Arbeitsgruppe „Tierschutz" verfolgt. Seit einigen Monaten kommt die von der Stadtregierung eingerichtete Gruppe, die sich aus politischen VertreterInnen sowie ExpertInnen zusammensetzt, zu regelmäßigen Beratungen zusammen. „Gerade beim Tierschutz wollen wir parteiübergreifend gemeinsam an einem Strang ziehen", betont Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Umfangreiches Themengebiet

Bereits intensiv auseinandergesetzt hat sich die Arbeitsgruppe mit dem richtigen Umgang mit Hunden. Sie ist davon überzeugt, dass das Team aus Mensch und Hund ein System ist, das nicht nur auf dem Trainingsplatz, sondern vor allem auch im Alltag und in der Gesellschaft funktionieren muss. Zum Ruf nach verschärften Maßnahmen für Listenhunde arbeitet die Arbeitsgruppe an einer breiten und tragfähigen Lösung.
Auch die Festlegung von Qualitätskriterien für das Tierheim, die Landwirtschaft in der Stadt, Taubenschläge sowie ganz allgemein die private Tierhaltung stehen unter anderem auf der Agenda. In den heißen Sommermonaten wurde insbesondere der Umgang mit Fiaker-Pferden diskutiert. Mehr unter: www.ibkinfo.at/arbeitsgruppe-tierschutz. AA

OENB
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

SCHAUEN SIE
AUF IHR GELD?

Wir unterstützen Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit kostenlosen Schulungen zur Erkennung von Falschgeld

Nutzen Sie die Chance



Kontakt
OeNB West
Herr Anton Reinelt, BA
0512-908100-6520
regionwest@oenb.at

Behinderten-beirat feiert Jubiläum



© S. KUESS

Werner Pfeifer (stv. Vorsitzender), Elisabeth Rieder (Vorsitzende) und Wolfgang Grünzweig (Koordinator) zogen Bilanz über die vergangenen 15 Jahre des Behindertenbeirats.

Seit 2003 gibt es in der Stadt Innsbruck mit dem Behindertenbeirat (BBR) eine Serviceeinrichtung für die partnerschaftliche Zusammenarbeit verschiedener Interessensgruppen. „Der Behindertenbeirat sieht sich als beratendes, unterstützendes und auch kritisches Gremium für den Stadtsenat und den Gemeinderat, um bestmöglich die Anliegen der rund 15.000 Menschen mit Behinderung in Innsbruck zu vertreten", beschreibt die zuständige Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

„Der Beirat erstellt Vorgaben, Konzepte und Richtlinien für die Politik und Verwaltung, die Diskriminierungen – alle Lebensbereiche betreffend – abbauen sowie verhindern und die Würde, umfassende Teilhabe sowie Chancengleichheit jedes einzelnen Menschen absichern", erklärt BBR-Vorsitzende Mag.ª Dr.in Elisabeth Rieder. In den vergangenen 15 Jahren konnten sichtbare Verbesserungen für das Zusammenleben in der Landeshauptstadt Innsbruck erreicht werden. Seit Kurzem entsendet der BBR ein beratendes Mitglied in die Steuerungsgruppe zur Vorplatzgestaltung des Hauses der Musik Innsbruck. Alle Mitglieder des Beirats arbeiten ehrenamtlich. SAKU



© XXXX

Die Stadträtinnen Elisabeth Mayr (6. v. l.) und Uschi Schwarzl (4. v. l.) machten mit KollegInnen aus dem Gemeinderat und städtischen MitarbeiterInnen mit einer Verteilaktion in der Maria-Theresien-Straße auf den Equal Pay Day aufmerksam.

Städtische Aktionen zur Gleichstellung

Am 09. Oktober machten die Stadträtinnen Mag.ª Elisabeth Mayr (6. v. l.) und Mag.ª Uschi Schwarzl (4. v. l.) mit KollegInnen aus dem Gemeinderat und städtischen MitarbeiterInnen mit einer Verteilaktion in der Maria-Theresien-Straße auf den Equal Pay Day aufmerksam. Der Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern kennzeichnet rechnerisch den Tag, an dem Männer bereits die Gehaltssumme erreichen, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Damit werden die bestehenden Einkommensunterschiede verdeutlicht.

Der nächste Aktionstag steht im November im Kalender: Um die Öffentlichkeit für das Thema „Gewalt gegen Frauen" zu sensibilisieren, wird die „Frei leben ohne Gewalt"-Fahne jedes Jahr am 25. November am Balkon des Innsbrucker Rathauses angebracht. Damit zeigt die Landeshauptstadt Flagge gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und der damit startenden 16 Tage gegen Gewalt organisieren Frauenorganisationen und -institutionen der Stadt eine Vielzahl an Veranstaltungen. Detaillierte Informationen dazu gibt es auf www.aep.at/frauenvernetzung. SAKU



Ernährung für schlaue Köpfe

Ein guter Start in den Tag beginnt mit einem ausgewogenen Frühstück. Etwa jedes zehnte Kind verlässt das Haus ohne diese wertvolle Mahlzeit. Die beiden Diätologinnen der Innsbrucker Sozialen Dienste, Ingrid Holzknecht und Birgit Thaler, geben hilfreiche Ernährungstipps.

Was können Eltern tun, wenn Kinder partout nicht frühstücken wollen?

Man kann es mit der Zubereitung einfacher und schmackhafter Frühstücksalternativen versuchen. Eine Möglichkeit stellt etwa ein Smoothie dar. Ein ausgewogener Smoothie verzichtet auf Zucker oder übermäßigen Fruchtanteil. Er kann bereits am Vorabend zubereitet werden.

Worauf ist beim Zusammenstellen einer Jausen-Box zu achten?

Für Kinder, die nicht frühstücken, ist es umso wichtiger, dass die Jausen-Box gut gefüllt ist. Eine ausgewogene Jause besteht aus folgenden Komponenten:

- **Getreide**
  Die Vollkornvariante ist zu bevorzugen, denn im Gegensatz zu Weißmehl-Produkten versorgen sie Kinder langfristig mit Energie, ohne einen unnötig hohen Blutzuckeranstieg zu verursachen. Außerdem enthalten Vollkornprodukte reichlich Vitamine und Mineralstoffe.
- **Kalzium und Eiweiß**
  Für das Wachstum von Kindern sind Eiweiß und Kalzium unerlässlich. Milch und Milchprodukte eignen sich bestens als Lieferanten. Täglich sollte eine Portion in der Schultasche zu finden sein. Dazu zählen beispielsweise zwei Scheiben Käse, 150 g Naturjoghurt oder 150 ml Milch.
- **Gemüse und Obst**
  Beides gehört in jede Jausen-Box. Sie sind nicht nur wahre Vitaminbomben, sondern leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Versorgung mit Mineral- und Ballaststoffen. Die in Gemüse und Obst reichlich vorhandenen sekundären Pflanzeninhaltsstoffe tragen positiv zur Entwicklung von Kindern bei. Laut einigen Studien ist Quercetin besonders gut für die Gehirnzellen: Es ist beispielsweise reichlich in Äpfeln vorhanden.
- **Nüsse und Samen**
  Sie enthalten neben wertvollen Fetten auch Eiweiß, Vitamine und Ballaststoffe. Ungesalzen eignen sie sich perfekt als „Topping" für die Jausen-Box.
- **Getränke**
  Leitungswasser, Mineralwasser, gespritzte Fruchtsäfte im Verhältnis 1:5, Früchte- und Kräutertees runden die Versorgung für den Vormittag ab.

Wie sieht ein Serviervorschlag für eine gefüllte Jausen-Box beispielweise aus?

- Brainfood „Burger": zwei Scheiben Vollkornbrot mit zwei Scheiben Käse, Salatblatt, Tomaten- und Gurkenscheibe
- selbstgemachtes Birchermüsli: 100 g Naturjoghurt, 3 EL Flockenmischung, ein kleiner Apfel, Zimt
- ein kalorienfreies Getränk

Aus welchen Zutaten lassen sich Mittag- und Abendessen zusammenstellen?

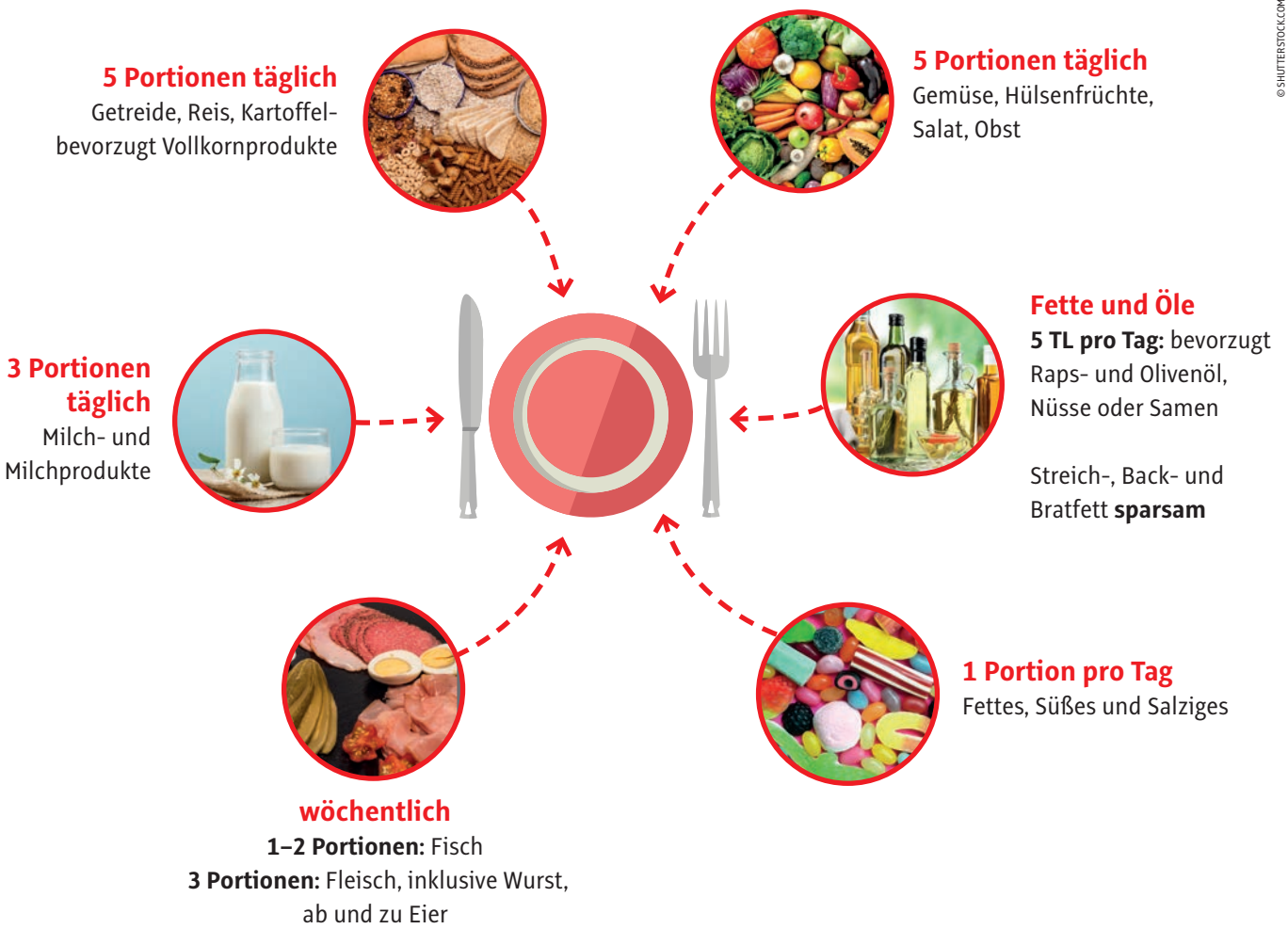
Die Grundkomponenten der Hauptmahlzeiten gleichen jenen der Jause. Kohlenhy-

Rezept

- 3 EL fein vermahlene Vollkorn-Haferflocken
- 125 ml Milch oder Naturjoghurt
- etwa 100 g Obst je nach Saison: Beeren (auch tiefgefroren), Apfel, Birne, Zwetschke, Banane usw.

Wenn die Jüngsten dafür nicht zu begeistern sind, sollten sie zumindest ein Glas Milch oder Kakao trinken.

© SHUTTERSTOCK.COM (7)



drate in Teigwaren, Reis, Polenta, Kartoffeln und anderen Getreidesorten machen dabei den größten Anteil aus – vorzugsweise wieder in der Vollkornvariante. Den Baustoff Eiweiß in Milch und Milchprodukten, Hülsenfrüchten, Getreide, Eiern, Fleisch und Fisch benötigen Kinder für den Zell- und Muskelaufbau sowie das Immunsystem.

Fleisch- und Wurstgerichte sind dreimal pro Woche ausreichend, wobei eine Portion Fleisch der Handtellergröße eines Kindes entspricht. Gemüse und Obst machen das Essen bunt und tragen zur optimalen Entwicklung bei.

Fette sind wichtig und in Maßen ein Segen. Zum Kochen eignet sich am besten Rapsöl, für die kalte Küche Oliven-, Lein- oder Nussöle. In Tirol gehört die Butter dazu, sparsam verwendet als Streichfett und Geschmacksträger ist nichts dagegen einzuwenden. Gebackenes und Frittiertes kann gelegentlich angeboten werden. Ein Wasserkrug am Esstisch anstelle von süßen Getränken hilft Kindern einen eigenen Geschmack zu entwickeln.

Auch Kräuter und Gewürze schulen den Geschmack der Kinder. Ein zu viel an Zucker und Salz stört die positive Entwicklung. Darüber hinaus entzieht Salz dem Körper Flüssigkeit, die wiederum zum Denken unbedingt benötigt wird.

Welche Zubereitung ist empfehlenswert?

Fettarme Zubereitungsarten wie Dünsten, Blanchieren, Braten mit wenig Fett tragen zur Erhaltung wertvoller Inhaltsstoffe unserer Lebensmittel bei. Als Faustregel gilt ein Teelöffel Öl für Gemüse und Salat sowie ein Teelöffel Fett für die Hauptspeise pro Kind. Moderne Kochausrüstung erlaubt nährstoffschonende Zubereitung und es gilt: „Frisch gekocht ist halb gewonnen".



Stadtquiz: Städtische Friedhöfe

1. *Wie viele städtische Friedhöfe gibt es in Innsbruck?*
a) 12
b) 4
c) 7

2. *Wann haben die städtischen Friedhöfe von April bis September täglich geöffnet?*
a) 07:30 bis 20:00 Uhr
b) 07:30 bis 19:00 Uhr
c) 07:30 bis 20:30 Uhr

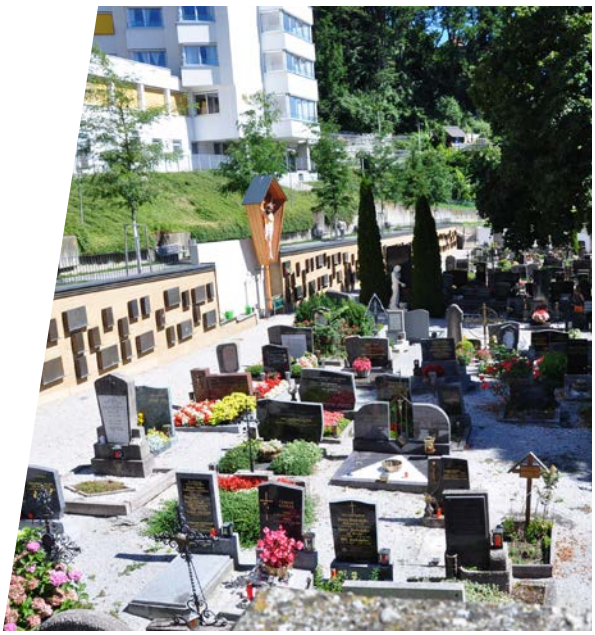
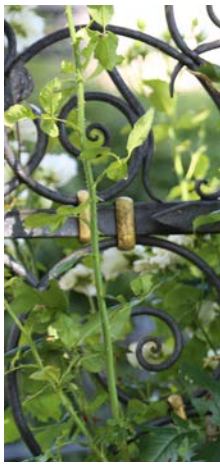
3. *Wie viele nichtstädtische Friedhöfe gibt es in der Tiroler Landeshauptstadt?*
a) 11
b) 6
c) 3

4. *Welcher Feiertag wird Anfang November gefeiert?*
a) Weihnachten
b) Ostern
c) Allerheiligen

5. *Seit wann ist die Stadt Innsbruck Mitglied der Association of Significant Cemeteries of Europe (ASCE)?*
a) seit 2000
b) seit 1992
c) seit 2012

6. *Welche Organisation führt beispielsweise nicht städtische Friedhöfe?*
a) Innsbrucker Soziale Dienste
b) Schwarzes Kreuz
c) Rotes Kreuz






© STADT INNSBRUCK/V. LERCHER



7. ***Welche Friedhöfe werden als „Hauptfriedhöfe" bezeichnet?***

a) West- und Ostfriedhof
b) Friedhof Mühlau und Arzl
c) Kirchenfriedhof Igls und Vill

8. ***Welcher städtische Friedhof hat die größte Grundfläche?***

a) Westfriedhof
b) Ostfriedhof
c) Friedhof Mühlau

9. ***Viele MitarbeiterInnen werden in den Sommermonaten zusätzlich eingestellt?***

a) 5
b) 1
c) 7

10. ***Von wem werden die Sonderfriedhöfe (Mühlau Arzl, Hötting, Amras und Igls) betreut?***

a) von MitarbeiterInnen des Referats Friedhöfe
b) von Sonderbeauftragten
c) vom Hausmeisterservice

Lösungen: *1c, 2b, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8b, 9b, 10a*

Die **Zeiten der Gräbersegnungen** sind auf Seite 56 zu finden.



Seit 15 Jahren ist die Poesie von Paul Fülöp, die sich mit Gedanken zum Leben und der Vergänglichkeit auseinandersetzt, auf den städtischen Friedhöfen Innsbrucks präsent. Im Rahmen von poetischen Veranstaltungen und feuerszenisch aufbereiteten Abend-Wanderlesungen befreit der Künstler „Tod" und „Leben" aus den Fängen des Tabus, wodurch seiner Meinung nach die beiden essenziellen Phänomene des menschlichen Daseins als Einheit erlebbar und fühlbar werden. Ausführliche Informationen zu Paul Fülöp und seinem Werk online unter:
www.ibkinfo.at/fueloep
Näheres dazu:
www.poesiemosaik.at



© ERICH PERSTI

Blitzlichter



© STADT INNSBRUCK

Gelebter Wissensaustausch zwischen Wien und Innsbruck

Sowohl für Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (r.) als auch für Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi hielt das Jahr 2018 eine große Veränderung bereit, traten beide im heurigen Jahr doch ihre neue Funktion als Stadtoberhäupter an. Allein schon aus diesem Grund hatten sie sich bei einem Treffen in Österreichs Bundeshauptstadt viel zu erzählen. Im Mittelpunkt stand dabei „Leistbares Wohnen" als zentrale städtische Herausforderung. AA



© S. KUESS

Junge Talstation feierte 4. Geburtstag

Im November 2014 zogen junge NutzerInnen in die ehemalige Talstation der Hungerburgbahn ein. Vier Jahre später lud der Trägerverein „Junge Talstation" in Kooperation mit der Stadt Innsbruck Mitte Oktober zur Feier anlässlich des Jubiläums ein. Am Rennweg 41 gab es ein „open house", danach fand der offizielle Festakt mit Vereinsvorstand – Jakob Wutzke, Mario Grohs und Philipp Neuner (hintere Reihe v. l.) – Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (4. v. r.), den GemeinderätInnen Gerald Depaoli (l.), Irene Heisz (2. v. l.) und Theresa Ringler (r.) sowie Referatsleiterin Uschi Klee (4. v. l.) und ihrer Mitarbeiterin Andrea Kreisl (2. v. r.) statt. Im Anschluss sorgten verschiedene Bands und ein DJ für musikalische Unterhaltung. SAKU



Ein Nest zum Wohlfühlen

Höttinger SchülerInnen beteiligen sich am Vogelschutz: Dank ihrer Hilfe bekommen Innsbrucker Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen ein neues Dach über dem Kopf. Die Volksschulkinder erhielten im Oktober im Rahmen des Vogelschutzprojekts, das Initiator Karl Puelacher (hinten l.) seit vielen Jahren an Schulen durchführt, geeignete Nistkästen aus Holz. „Diese langjährige Aktion fördert die Naturverbundenheit und das Verantwortungsgefühl der Kinder und hat somit einen großen pädagogischen Wert", war Stadträtin Elisabeth Mayr (hinten, 3. v. r.) bei der Übergabe erfreut. Die Nistkästen aus Lärchenholz werden von der Geschützten Werkstätte in Handarbeit gefertigt und durch mehrere SponsorInnen finanziert. AS



© A. STEINACKER



© M. FREINHOFER

10 Jahre Jugendzentrum Tivoli

Das ISD-Jugendzentrum Tivoli feierte sein zehnjähriges Bestehen. Martin Heinzle (l.), Noemie Händler-Stabauer, Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Daniel Burgstaller begrüßten die Gäste zum Jubiläumsfest. Im Zuge der Neugestaltung des Tivolis wurde 2008 ein neuer Stadtteil in Innsbruck geschaffen, wo auch die Jugend mit einem großzügigen Jugendzentrum samt dazugehörigem Skatepark eine Heimat fand. MF

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

viterma: Ein Qualitätsbad in 24 h
fugenlos, barrierefrei, rutschfest



viterma in Ihrer Nähe – HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Voranmeldung! 0800 20 22 19 (gratis)
oder 0512 90 90 17 | innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Günstiger als eine Komplettbadsanierung
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Besuchen Sie uns auf der Messe SENaktiv in Innsbruck 16. bis 18. November Halle A.0 Stand – A35/36
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ein Hoch auf die Jubelpaare

Jahrelang gehen jene 33 Paare, die sich vor Kurzem in den Ursulinensälen zusammenfanden, bereits als Eheleute durchs Leben – genauer 50 bzw. 60 Jahre lang. Damit begehen sie nun ihre Goldenen und Diamantenen Ehejubiläen. Bürgermeister Georg Willi gratulierte den Gästen und stimmte für sie auch ein Lied an. Insgesamt wurden im Rahmen der Veranstaltung 26 Goldene Hochzeitspaare und sieben Diamantene Ehepaare geehrt. In einem gemütlichen Ambiente, bei Kaffee und Kuchen sowie ansprechender musikalischer Begleitung, ließen die Jubelpaare den Nachmittag gemeinsam ausklingen. DH







© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (5)





Hochzeitsjubiläenfeier

am Donnerstag, 20. September 2018, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

Juni 2018

Margit und Robert **Koppelstätter** (17. 06.)

Juli 2018

Helga und Emil **Stampfer** (04.07.)
Elisabeth und Konrad **Fill** (12.07.)
Mag.[a] Godlinde und Dr. Max **Herbst** (12.07.)
Ingrid und Dr. Kurt **Nussbaumer** (19.07.)
Susanna und Karl **Venier** (26.07.)
Marianne und Johann **Hipf** (30.07.)

Goldene Jubelpaare

Februar 2018

Christine und Hansjörg **Fiechtner** (27.02.)

April 2018

Gertrude und Ing. Klaus **Tritthart** (19.04.)

Mai 2018

Rosa und Alfred **Lamprecht** (10.05.)
Maria und Dipl.-Vw. Balint **Deri** (18.05.)

Juni 2018

Gerda und Herbert **Kastner** (01.06.)
Brigitte und Herbert **Vogl** (04.06.)
Mica und Zlatko **Krculovic** (11.06.)
Gertraud und Gerhard **Mayr** (11.06.)
Waltraud und Kurt **Öhlschläger** (15.06.)
Brunhilde und Dr. Walter **Heel** (18.06.)
Theresia und Günther **Achammer** (22.06.)
Edith und Hansjörg **Spielthenner** (22.06.)
Eva und Reinhard **Moser** (28.06.)
Reinelde und Walter **Rakob** (29.06.)

Juli 2018

Magdalena und Gilbert **Ploner** (05.07.)
Gabriele und Gerhard **Dietrichstein** (06.07.)
Margit und Walter **Moritz** (06.07.)
Gertrud und Johann **Zabernig** (06.07.)
Waltraud und Heinrich **Becker** (11.07.)
Isolde und DI Peter **Golderer** (12.07.)
Annalies und Theodor **Pakfeifer** (13.07.)
Dr.[in] Birgit und DI Ernst **Streiter** (17.07.)
Johanna und Friedrich **Esterhammer** (20.07.)
Christine und Mag. Wilfried **Keller** (24.07.)
Hildegard und Mag. Walter **Sporer** (30.07.)

August 2018

Annelore und Gerhard **Platzer** (10.08.)

Jubelhochzeitspaare bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die im kommenden Jahr Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden.
Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier sowie die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at,
Tel.: +43 512 5360 2315



Gesucht: Geburtstagkinder mit 100 Jahren und mehr

Das Wiegenfest ist ein Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck Glückwünsche bei einem Besuch. „So können wir den Jubilarinnen und Jubilaren seitens der Stadt jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen“, freut sich Bürgermeister Georg Willi.
Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes stattfinden können, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Maria-Theresien-Straße 18,
2. Stock, Zi.Nr. 2.337,
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at,
Tel.: +43 512 5360 2337



Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Sportlich bis ins hohe Alter

Sie sei „jetzt schon in einem fortgeschrittenen Alter" – dieses treffende Zitat stammt von Gertrud Pöham, die im September ihren 100. Geburtstag feierte. Vizebürgermeister Franz X. Gruber besuchte sie zu diesem Anlass und überreichte einen bunten Blumenstrauß. Ein Geheimrezept des hohen Alters von Gertrud Pöham könnte der Sport sein: Ihr Leben lang bewegt sich die Mühlauerin gerne – ob im Freien, beim Wandern und Bergsteigen, oder beim Schwimmen und ihren Gymnastikübungen. Anlässlich ihres Geburtstags empfing die gelernte Verkäuferin, die seit einigen Jahren im Heim St. Josef lebt, nicht nur Vizebürgermeister Gruber, sondern auch ihre Enkelin mit deren Familie aus London. DH



© D. HOFER

Steinernes Hochzeitsjubiläum in Hötting



© D. HOFER

Seit 67,5 Jahren sind Maria und Peter Bozner verheiratet. „Die Steinerne Hochzeit feiern zu können, ist eine beachtenswerte Leistung – dazu gratuliere ich Ihnen im Namen der Stadt Innsbruck herzlich", meinte Vizebürgermeister Franz X. Gruber beim Jubiläumsbesuch in Hötting. Dort lebt das Jubelpaar seit vielen Jahren im Haus seiner Tochter. Vom idyllischen Garten aus, haben sie die Stadt immer im Blick. Anlässlich ihres Hochzeitsjubiläums überreichte der Vizebürgermeister Blumen und Wein. DH



© STADT INNSBRUCK

102-Jährige zum Strahlen gebracht

Der 03. Oktober war für Maria Gogl aus Kranebitten ein besonderer Tag: Sie feierte am Mittwochabend nämlich im Kreis ihrer Verwandtschaft den 102. Geburtstag. Zur nachträglichen Feier – der eigentliche Geburtstag war am 30. September – stattete auch Bürgermeister Georg Willi der gebürtigen Außerfernerin einen Besuch ab. Der Stadtchef brachte die rüstige Jubilarin zum Strahlen, als er ihr ein Geburtstagsständchen vorsang, in das die gesamte Feiergesellschaft einstimmte. SAKU

Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Juli 2018

Benjamin Luis **Kämmer** (05.07.)

August 2018

Aria **Achleitner** (24.08.)
Ella **Achleitner** (24.08.)
Linda **Matt** (24.08.)
Emil Lorenz **Fischer-Antze** (27.08.)
Zeynep Hüma **Kayaönü** (28.08.)
Maximilian Alfred Gradimir **Matt** (28.08.)
Florentina Loreen **Nehoda** (28.08.)
Emilia Sophie **Neurauter** (28.08.)
Adriana **Savić** (28.08.)
Naima **Gabl** (29.08.)
Róbert **Juhász** (29.08.)
Andreas **Kuttner** (29.08.)
Utku **Sarı** (30.08.)
Leopold Franciszek **Fritz** (31.08.)
Moritz **Leitner-Sillaber** (31.08.)
Mila **Skati** (31.08.)
Lukas **Span** (31.08.)
Annika **Tschuggnall** (31.08.)
Sebastian **Zöhrer** (31.08.)

September 2018

Lina **Bal** (01.09.)
Roman **Kundel** (01.09.)
Juna Amira Mila **Mölk** (01.09.)
Sebastian **Trentini** (01.09.)
Jennifer **Kovács** (02.09.)
Greta Barbara **Penz** (02.09.)
Bogdan Alexandru **Bicăjanu** (03.09.)
Khan **Hadžiahmić** (03.09.)
Elias **Pesta** (03.09.)
Leonie **Fritz** (04.09.)
Henri **Hackspiel** (04.09.)
Celine **Khanjr** (04.09.)
Dilara Sofia **Bezirkan** (05.09.)
Tobias **Haller** (05.09.)
Frederik Leander **Tausch** (05.09.)
Elif **Çimen** (05.09.)
Milán **Krizbai** (06.09.)
Lea Sophia **Federer** (07.09.)
Hafsa **Karakaş** (07.09.)
Ravza **Karakaş** (07.09.)
Philipp **Kriechbaum** (07.09.)
Isabel Karin **Rieder** (07.09.)
Samuel Johannes **Schneider** (07.09.)
Joseph Johann **Heis** (08.09.)
Jaron Dani Siya **Riedl** (09.09.)
Matthias Christian **Enciu** (10.09.)
Dominik **Mair** (10.09.)
Hanna Angelika **Neurauter** (10.09.)
Leontina **Ajder** (11.09.)
Felix Peter **Fischer** (11.09.)
Ivan **Illéš** (11.09.)
Filipa **Jurić** (11.09.)
Ferdinand Max **Kreißl** (11.09.)
Kara Rosa **Oberthaler** (11.09.)
Lara **Ruzsenszky** (11.09.)
Florian **Ubachs** (11.09.)
Raphael **Tutzer** (12.09.)
Timur **Özbek** (12.09.)
Roxana Adina Maria **Dinu** (13.09.)
Jakob **Gruber** (13.09.)
Fabienne **Molling** (13.09.)
Mia **Steinberger** (13.09.)
Selena **Abdulla** (14.09.)
Vinzenz **Erhart** (14.09.)
Felix **Forster** (14.09.)
Dlbrin **Ismail** (14.09.)
Luca **Pacher** (14.09.)
Hektor Elmar Christof **Partner** (14.09.)
Jakob Josef **Praxmarer** (14.09.)
Neva Katharina **Sternagel** (14.09.)
Valentina Laura **Aigner** (15.09.)
Ayla **Cabar** (15.09.)
Anton **Eberhart-Zerzer** (15.09.)
Ella **Eberhart-Zerzer** (15.09.)
Klara **Eberhart-Zerzer** (15.09.)
Timo Franz **Olbring** (15.09.)
Amelie **Hechenberger** (16.09.)
Victoria **Mair** (16.09.)
Sophia Evelin **Rangger** (16.09.)
Hanna Karin Gabriele **Steiger** (16.09.)
Djomo Asaël Schadrac **Kouam** (17.09.)
Nora **Oberbichler** (17.09.)
Quirin Aloysius Lintang **Riawan** (17.09.)
Tanem **Kara** (18.09.)
Valentina **Baumann** (19.09.)
Julian **Haibl** (19.09.)
Josef Alexander **Pfeifhofer** (19.09.)
Julia **Riedl-Fritzer** (19.09.)
Amelie Bettina **Schwaiger** (19.09.)
Frida Christiane Monika **Draxl** (20.09.)
Sami Elijah **Lanner** (20.09.)
Arthur **Marko** (20.09.)
Mirjana Jovanka **Todorović** (20.09.)
René Thomas **Weihs** (20.09.)
Severin Alois **Muglach** (21.09.)
Philipp **Seidl** (21.09.)
Luigi Tommaso **Zoller** (21.09.)
Benedikt Christoph **Berger** (22.09.)
Julian Mario **Kofler** (22.09.)
Alexander **Ganahl** (23.09.)
Anastasija **Vlajnić** (23.09.)
Efsa Aybüke **Elibal** (24.09.)
Elias **Fallmann** (25.09.)
Moritz **Jarosch** (25.09.)
Adrian Johannes **Kelmer** (25.09.)
Luca Johann **Knabl** (25.09.)
Alois **Rogen** (25.09.)
Paul Alexander **Eckhart** (26.09.)
Paul **Lechner** (26.09.)
Laura **Wachter** (26.09.)
Livia **Grimm** (27.09.)
Almin **Karasalihović** (27.09.)
Lena **Posluschny** (27.09.)
Max Josef **Riener-Köll** (28.09.)
Lena Elisa **Schöpf** (28.09.)
Felix-Alexander **Stark** (28.09.)
Sophia **Frischmann** (29.09.)
Julian Manfred **Mair** (30.09.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An der Lan Straße 41–43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr. Glatz Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2.+4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das November-Programm:

Donnerstag, 08. November 2018

Besuch bei der Kaffeerösterei Brennpunkt (Viaduktbögen)
Kaffee ist mehr als nur ein Getränk. Er ist durch seine anregende Wirkung Lebensretter in den Morgenstunden oder ein genussvolles Getränk mit dem angenehme Momente verbunden werden.
Julian Schöpf, Gründer der Rösterei, hat sein Handwerk in Italien gelernt. Er entführt Interessierte in die Welt der Rösterei und bringt ihnen diese alte Tradition näher.

Danach: gemütlicher Ausklang bei einer Tasse Kaffee

Treffpunkt: 13:50 Uhr, Ing.-Etzel-Straße 46–48

Anmeldung: Tel.: +43 512 5331 7520

Organistaion und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/Mühlau

Donnerstag, 15. November 2018

Hausführung durch das Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB)
Das CCB ist das modernste und größte Forschungs-, Lehr- und Lernzentrum in Österreich für die Analyse des menschlichen Bauplanes zur Nutzung einer personalisierten Medizin in der Zukunft.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Eingang CCB, Innrain 80 (zwischen MPreis und CCB)

Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus

Anmeldung: Tel.: +43 512 5331 7570

Organisation und Begleitung: Johanna Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen

Donnerstag, 22. November 2018

Besuch des „Kunstwerkstalles" in Igls
Wunderbare Keramiken von der Künstlerin Gilda Zimmermann, Taschen, Tücher und Zirbenholz begeistern die TeilnehmerInnen.

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Danach: Jause im Ägidihof

Anmeldung: Tel.: +43 512 5331 7510

Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/Hötting West

Donnerstag, 29. November 2018

Besuch bei der Firma Frischmann in Wattens
Tapeziermeister Reinhard Frischmann stellt das seit 60 Jahren bestehende Familienunternehmen vor (Polsterarbeiten, Wohndesign, eigene Näherei). Ein kleiner Imbiss ist vorgesehen. Gehstrecke vom Bahnhof bis zum Geschäft ca. 600 m.

Treffpunkt: 09:20 Uhr, Hauptbahnhof, oben – Haupteingang beim Lift

Abfahrt: 09:35 Uhr, Fahrt auf eigene Kosten (mit Jahresticket gratis)

Anmeldung: Tel.: +43 512 5331 7560

Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

18. September 2018

Sylvia Inge **Wild** und Robert Wolfgang **Jabinger**, MBA, beide Wien

21. September 2018

Jutta **Cia**, Brixlegg, und Eduard **Leitner**, Alpbach

Isil **Altindağ** und Michael Udo **Haller**, beide Innsbruck

Maria Helene Elisabeth **Medwed** und David Hannes **Lukasser**, beide Innsbruck

Mag.ª rer. soc. oec. Sophia Christina Martina **Plattner** und Patrick **Kofler**, beide Innsbruck

22. September 2018

Carmen Annemarie **Wernig** und Hannes Heinrich **Frontull**, beide Innsbruck

Rosmarie **Scheiber** und Helmut Siegfried **Brunner**, beide Innsbruck

Isabella **Ruech** und Phillip Manfred **Weiland**, beide Innsbruck

Mag.ª rer. Soc. oec. Barbara **Krabichler** und Gunnar Armin **Widmoser**, beide Innsbruck

05. Oktober 2018

Elisabeth Katharina **Wurm** und Günter Heinz **Kluckner**, beide Innsbruck

Tamara Anna **Schreder** und Christian **Pall**, beide Innsbruck

06. Oktober 2018

Dipl.-Ing. Isabelle Katharina **Bacher** und Ferdinand Alois **Ziernhöld**, beide Pettnau

Khaoula **Ben Rbib**, BA und Mag. iur. Azad **Açikbaş**, beide Innsbruck

Viktoria **Witsch** und Christoph **Clemens**, beide Innsbruck

Simone Andrea **Innerhofer** und Thomas **Lang**, beide Axams



© SHUTTERSTOCK.COM



Innsbruck trauert um ...

September 2018

Elfriede **Forcher**, 67 (01.09.)
Walter **Mirtler**, 68 (01.09.)
Elisabeth Maria **Wastian**, 78 (01.09.)
Dr.in Praxedes Johanna Dorothea Wera **Erismann**, 98 (02.09.)
Johannes **Leitner**, 26 (02.09.)
Ludwig **Dangl**, 71 (03.09.)
Dr.in Emma **Hahn**, 90 (03.09.)
Dorothea **Sprenger**, 86 (03.09.)
Maria Anna Eugenia **Zanier**, 92 (03.09.)
Siegmund **Huber**, 92 (04.09.)
Claudia Roswitha Maria **Perwein**, 53 (04.09.)
Floriane **Zabernig**, 68 (04.09.)
Johann **Frick**, 86 (05.09.)
Cevat **Özbahadir**, 63 (05.09.)
Hilda **Wenter**, 88 (05.09.)
Dr. med. Ilse **Pretl**, 94 (06.09.)
Susanne **Alber**, 53 (07.09.)
Jerta Giuseppina **Dalpiaz**, 97 (07.09.)
Hedwig **Tragseil**, 97 (07.09.)
Johann **Uitz**, 35 (07.09.)
Dr.in Marion Claudia Dagmar **Breitschopf**, 61 (08.09.)
Dagmar **Kindermann**, 55 (08.09.)
Sigrid Martha **Reiter**, 86 (08.09.)
Waltraud **Angerer**, 84 (09.09.)
Ursula-Brigitte **Brenneisen**, 84 (09.09.)
Johanna **Pfob**, 101 (09.09.)
Fridolin **Rogi**, 90 (10.09.)
Christian Josef Hansjörg **Holzmann**, 46 (11.09.)
Karl Bartholomäus **Ischia**, 83 (11.09.)
Gerda Maria **Lapka**, 66 (11.09.)
Kurt Friedrich **Salchner**, 72 (11.09.)
Armin **Schletterer**, 68 (11.09.)
Michael Eckhard **Selinger**, 49 (12.09.)
Antonia **Baumgartner**, 103 (12.09.)
Michael **Sanoll**, 27 (12.09.)
Margarete **Sala**, 80 (13.09.)
Rosa Leopoldina **Drechsel**, 80 (14.09.)
Karl **Eberharter**, 74 (14.09.)
Dorothea **Knopfhart**, 50 (14.09.)
Josef **Senn**, 86 (14.09.)
Wilhelm **Kaufmann**, 74 (15.09.)
Sükrü **Öztas**, 72 (15.09.)
Ida **Auer**, 81 (16.09.)
Karl Josef **Heißenberger**, 59 (16.09.)
Marta **Panzer**, 89 (16.09.)
Dr. med. univ. Christoph **Pechlaner**, 57 (16.09.)
Ursula **Saumweber**, 76 (16.09.)
Günter **Six**, 76 (16.09.)
Ursula **Ziegler**, 81 (16.09.)
Walter **Singer**, 68 (17.09.)
Katharina **Plaikner**, 95 (18.09.)
Margareta **Lackner**, 90 (19.09.)
Gustav **Lackner**, 96 (20.09.)
Helmut **Acherer**, 76 (21.09.)
Rosa Maria **Kasseroler**, 85 (21.09.)
Stephan **Praxmarer**, 53 (23.09.)
Erich **Lanzanasto**, 74 (24.09.)
Dipl.-Ing. Werner **Maiacher**, 84 (24.09.)
Christine **Watzdorf**, 72 (24.09.)
Dr. Wilhelm **Steidl**, 90 (25.09.)
Jack **Diyab**, 34 (28.09.)
Eveline **Ziller**, 63 (28.09.)
Johanna Maria **Berlinger**, 92 (29.09.)
Herbert Reinhold **Conzatti**, 64 (29.09.)
Leonhard **Gufler**, 69 (29.09.)
Ingrid **Reichholf**, 79 (29.09.)
Georg **Jordan**, 69 (30.09.)
Martin Hermann **Thaler**, 31 (30.09.)
Heinz **Waldeck**, 78 (30.09.)



➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr
Fr., 08:00–12:00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr
Fr., 12:00–13:00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

➜ Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 10. September bis 08. Oktober 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Geldbetrag



INNS' BRUCK AIRPORT

Winter 2018/19

Ihr nächster Urlaubsgruß?

Belgien

Antwerpen	2 x pro Woche

Deutschland

Berlin NEU	4 x pro Woche
Düsseldorf	2 x pro Woche
Frankfurt	bis zu 5 x täglich
Hamburg	3 x pro Woche

Großbritannien

Bristol	2 x pro Woche
London Gatwick	bis zu 6 x täglich
London Heathrow	bis zu 2 x täglich
London Luton	2 x pro Woche
London Stansted NEU	1 x pro Woche
Manchester	bis zu 4 x pro Woche

Irland

Dublin NEU	1 x pro Woche

GUS

Kiew	1 x pro Woche
Moskau	bis zu 7 x pro Woche
St. Petersburg	bis zu 2 x pro Woche

Niederlande

Amsterdam	bis zu 4 x täglich
Eindhoven	bis zu 2 x täglich
Rotterdam	bis zu 2 x täglich

Österreich

Wien	bis zu 6 x täglich

Skandinavien

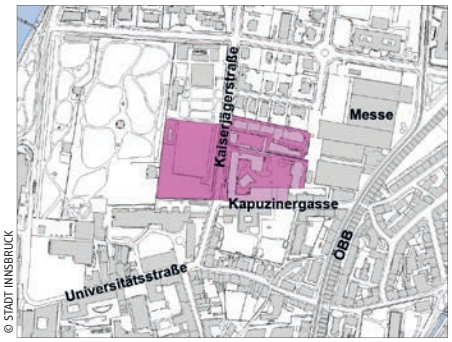
Helsinki	2 x pro Woche
Oslo	1 x pro Woche
Stockholm	1 x pro Woche

www.innsbruck-airport.com



Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2018 die Auflage folgenden Entwurfes beschlossen:



© STADT INNSBRUCK

SA-F8

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. SA-F8, Saggen, Bereich Kaiserjägerstraße 8, 10 und 12 sowie Gp. 583/2, KG Innsbruck (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 80/gd und 80/jk) gem. § 36 TROG 2016

Anlass für die Widmungsänderung ist die Errichtung des Sicherheitszentrums Tirol am Areal der Landespolizeidirektion Tirol in der Kaiserjägerstraße/Kapuzinergasse sowie

einer Teilfläche der Liegenschaft des ehemaligen Heimes am Hofgarten. Dabei werden die widmungsrechtlichen Voraussetzungen für ein aus einem EU-weit 2-stufigen anonymen Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekt geschaffen. Zudem ist auf dem ehemaligen „Fenner-Areal" die Festlegung der Bestandsnutzungen erforderlich, damit der Betrieb der Sportanlage bis zur Konkretisierung und Umsetzung der geplanten Umstrukturierung weiterhin gewährleisten werden kann.

Der Entwurf ist während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, **vom 16. Oktober 2018 bis einschließlich 13. November 2018**, einsehbar.

Informationen zum aufgelegten Entwurf können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Erlassung einer Bausperre im Bereich Alt-Pradl
- Flächenwidmungsplan HW-F38

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
Baudirektor



Allerheiligen und Allerseelen 2018

Öffnungszeiten der städtischen Friedhöfe am 01. und 02. November: 07:30 und 18:00 Uhr;
Gräbersegnungen auf den Friedhöfen Innsbrucks

Röm.-Kath. Gräbersegnungen am 01. November:

Westfriedhof: 15:30 Uhr, Gräbersegnung; zusätzlich: 02. November: 17:00 Uhr, Gräbersegnung
Ostfriedhof (Pradl): 15:00 Uhr, Gräbersegnung
Hötting: 14:00 Uhr, Gräbersegnung; zusätzlich: 02. November: 19:00 Uhr, Abendmesse, Totengedenken, Lichterprozession, Gräbersegnung
Mühlau: 14:30 Uhr, Gräbersegnung
Arzl: 14:00 Uhr, Gräbersegnung
Amras: 13:30 Uhr, Gräbersegnung, zusätzlich: 02. November: 08:00 Uhr und 19:30 Uhr Seelenmesse
Igls: 13:00 Uhr, Totengedenken vor der Igler Kirche, Gräbersegnung am Kirchenfriedhof, Prozession zum neuen Friedhof, Gräbersegnung, Prozession zum Viller Friedhof, Gräbersegnung, anschließend Andacht in der Viller Kirche; 02. November, 08:00 Uhr, Gräbersegnung, Requiem in Vill sowie 19:00 Uhr, Gräbersegnung (Kirchenfriedhof), Requiem in Igls

Evangelische Gräbersegnung am 01. November:

Westfriedhof: 14:30 Uhr, Gräbersegnung

Gedenkfeier der Flamme am 01. November:

Westfriedhof: 10:00 Uhr
Ostfriedhof: 11:00 Uhr
Mariahilf: 14:00 Uhr, Totengedenken und Gräbersegnung; am 02. November, 19:00 Uhr, Requiem, anschließend Lichterprozession zum Friedhof
Hötting (alter Friedhof): 11:45 Uhr, Gräbersegnung im Anschluss an den Gottesdienst
St. Nikolaus: 13:00 Uhr, Gräbersegnung
Alter Militärfriedhof (Anzengruberstraße): 02. November, um 14:00 Uhr, Gräbersegnung
Tummelplatz: am 04. November, 14:00 Uhr, Seelenfeier
Mühlau (Kirchenfriedhof): 14:00 Uhr, Gräbersegnung
Wilten: 14:00 Uhr, Seelenrosenkranz (Basilika), 15:00 Uhr Gräbersegnung
02. November, 18:30 Uhr Gräbersegnung, 19:00 Uhr, Requiem (Basilika)

IHR AUGENBLICK BEI OPTIK

GAERTNER

Brillen – Kontaktlinsen

6020 Innsbruck, Leopoldstraße 16, Tel. 0512 / 57 59 74

augen auf! optiker

Tirol Q Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Bei uns sind Sie in besten Händen.

SILBER

Das ideale Modell für Personen mit geringen Dioptrienstärken. Mit dem vergrößerten Sehbereich haben Sie alles gestochen scharf im Blickfeld!

- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort



GOLD

Das perfekte Modell für noch besseren Sehkomfort ist nicht umsonst die meistverkaufte Gleitsichttechnologie. Der große Sehbereich garantiert noch mehr Weitblick.

- 100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort



PLATIN

Das innovative Modell für Personen mit hohen Dioptrienstärken. Mit dem Gleitsichtmodell „PLATIN" erleben Sie den Luxus der modernsten und neuesten Gleitsichtoptik.

- 30% DÜNNER // dünnere Gläser bringen Ihren Augenaufschlag optimal zur Geltung
- 100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 70% LEICHTER ALS GLAS // perfekter Halt trotz geringstem Gewicht, das ist „Super-Komfort"



www.gaertner-innsbruck.at



© ARCHIV DER FREIWILLIGEN RETTUNG INNSBRUCK (3)

Die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck im zweiten Hof des Rathauses. Am 19. Juli 1907 hatte der Gemeinderat die Überlassung der Polizeimessstation neben der Feuerwehr im zweiten Hof des Rathauses als Station bewilligt.

111 Jahre öffentlicher Rettungsdienst in Innsbruck

Am 01. Oktober hat sich die offizielle Aufnahme des öffentlichen Rettungsdienstes in Innsbruck zum 111. Mal gejährt. Sie verdankt sich der Gründung der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck vom 12. April 1907. Von ihr führt eine direkte historische Linie zur noch heute bestehenden Freiwilligen Rettung Innsbruck bzw. Bezirksstelle Innsbruck-Stadt des Österreichischen Roten Kreuzes.

von Ernst Pavelka

Das Innsbrucker Rettungswesen hat seine Wurzeln im viel älteren Feuerlöschwesen. Behördliche Anordnungen zur Brandverhütung- und Brandbekämpfung lassen sich spätestens bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Im Gefolge der Feuerordnung von 1817 war eine berufsständisch organisierte Bürgerwehr zur Brandbekämpfung geschaffen worden. In ihr gab es als dritte von sechs Abteilungen eine zur Menschenrettung. Die Einsätze der Bürgerwehr dürften sich chaotisch abgespielt haben, dies führte 1857 zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck. Innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck erscheint 1881 erstmals eine Sanitätsabteilung. Die vier-, im Folgejahr bereits neunköpfige Mannschaft setzte sich aus ausgedienten Wehrmännern zusammen und rückte nur im Brandfall gemeinsam mit der Feuerwehr aus. Geschult wurde sie an einzelnen Abenden von den Korpsärzten der Feuerwehr. Der Ausbildungsstand der „Samariter", wie Sanitäter damals genannt wurden, war denkbar schlecht.

Reform der Sanitätsabteilung

1897 stieß Branddirektor Viktor Baron Graff (1853–1930), wohl im Zuge einer Reorganisation der Feuerwehr, eine Personal- und Ausbildungsreform der Sanitätsabteilung an. Dies schon mit dem Ziel, dereinst den öffentlichen Rettungsdienst stellen zu können. Möglicherweise spielten dabei seit 1890 vom Österreichischen Feuerwehrausschuss ausgehende Aktivitäten, die auf die Übernahme des Rettungsdienstes durch die Freiwilligen Feuerwehren abzielten, eine Rolle. Der Feuerwehrausschuss trat dabei auch an die österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz heran, mit der er seit 1892 ein für den Kriegsfall geltendes Abkommen über Versorgung und Transport von Militärangehörigen im Hinterland hatte. Die Feuerwehren erhielten dafür das Recht, das Rotkreuz-Zeichen zu führen.

Baron Graff machte dann den als hochintelligent und energisch beschriebe-



Gustav Riegl (1861–1910) war der Sohn von Johann „Hans" Riegl, einem der Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck. Seit 1895 bei der Feuerwehr, reformierte er 1897 die Sanitätsabteilung derselben.



Die Rettungsabteilung bei einem Aufmarsch zu einer Schauübung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck am 19. Mai 1907 vor dem Stadttheater.

nen Kaufmann Gustav Riegl (1861–1910) zum Kommandanten der Sanitätsabteilung. Der Eintritt der ältesten späteren Gründungsmitglieder von 1907, Kunstformer Leo Stainer, Metzger Hans Hörtnagl und Konditor Hans Munding, alle drei seit 1892 bei der Feuerwehr, sollte diese verjüngen. Für die Ausbildung konnte man den Stadtarzt Dr. Otto Kölner († 1919) als Korpsarzt gewinnen.

Wie wichtig eine gut ausgebildete Mannschaft war, hatte man 1893 gesehen. Die Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft versuchte damals mit ihrer siebenten Filiale in Innsbruck den öffentlichen Rettungsdienst aufzunehmen. Nach einem Jahr war sie gescheitert: Es hatte trotz einer Ausrüstung im Wert von 5.000 Gulden vor allem an geschultem Personal gemangelt.

Rettungsabteilung gegründet

Dr. Kölner schuf das erste Ausbildungsprogramm für Sanitäter. Die Teilnehmer sollten zu allgemeiner Erster Hilfe auch außerhalb von Feuerwehreinsätzen befähigt werden. Das Curriculum trug den Titel „Erste Hilfe der Sanitätsmannschaft bei Unglücksfällen". Es begann im Herbst und endete im Frühjahr mit einer Prüfung. Die jährlichen Kurse waren auch bei Wehrmännern anderer Feuerwehren beliebt. Seit 1901 ist außerdem die Teilnahme von Wachmännern der Städtischen Sicherheitswache belegt, bei der ebenfalls 1897 vom gerade angestellten Polizeiinspektor Carl Ertl Erste-Hilfe-Kurse eingeführt worden waren. 1905 folgte Leo Stainer (1870–1964) dem Magistratsbeamten Amadeus Simath, der 1899 Gustav Riegl abgelöst hatte, als Kommandant der Sanitätsabteilung. Er trieb das Projekt, aus der Sanitätsabteilung eine Rettungsabteilung zu machen, zunehmend voran. Am 11. Oktober 1906 versammelte sich die ganze Abteilung mit Viktor Baron Graff im Gasthof „Schwarzer Adler", um die Gründung vorzubereiten. Zwei Tage später traten Dr. Otto Kölner, Sanitätsmann Ferdinand Nessler und Leo Stainer eine Studienreise zu den Sanitätsabteilungen in Nürnberg, Linz und Wien an. Am 21. Dezember 1906 nahm der Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag von Baron Graff auf Gründung einer Rettungsabteilung einstimmig an.

Gründende Hauptversammlung

Dr. Kölner verfasste Satzungen, die am 18. Februar 1907 von der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck genehmigt wurden. Am 24. Februar trat die neu entstandene Rettungsabteilung dem Patriotischen Landes- und Frauenhilfsverein vom Roten Kreuz in Tirol bei. Am 12. April 1907 fand im damaligen Gasthof Breinößl schließlich die gründende Hauptversammlung statt. Leo Stainer wurde der erste Obmann, Anton Gasser sein Stellvertreter, Ferdinand Nessler Schriftführer und Hans Hörtnagl Kassier. Am 01. Oktober 1907 nahm die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck den „ständigen" Rettungsdienst in Innsbruck offiziell auf.

Bis Jahresende rückte die Rettungsabteilung 197 Mal aus. Am häufigsten bewältigte sie Blutungen, Frakturen der unteren Extremitäten, Quetschwunden, Hiebwunden und psychiatrische Notfälle. Gemessen an der Anzahl der Interventionen waren Bauarbeiter, Dienstmägde, Ehefrauen und Privatiers am gefährdetsten.

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Italienische Besatzung – Einmarsch am 23. November 1918

Innsbruck vor 100 Jahren

von Julia Nocker

04. November 1918

Die Waffenstillstandsbedingungen. Das Heeresgruppenkommando von Tirol teilt mit: Von A.D.K. wird folgende Depesche ausgegeben: Die Waffenstillstands-Bedingungen der Entente wurden angenommen. Demgemäß sind alle Feindseligkeiten zu Lande und in der Luft sogleich einzustellen.

06. November 1918

Der irreguläre Jahrmarkt. Der Jahrmarkt in den Straßen Innsbrucks mit allen jenen vielen brauchbaren Dingen, welche die Automobilkolonnen mit sich über den Brenner schleppen, hat noch immer nicht den Höhepunkt erreicht, denn die Zahl der aus dem Süden kommenden Kraftwagen vermehrt sich stündlich; an allen Ecken und Enden stehen Automobile, tief verstaubt, verrattert bis zur Generalreparatur aber hoch und tief beladen.

07. November 1918

Die bayerischen Truppen in Tirol: Die Bayern haben bereits gestern zwei Züge mit 80 vollbesetzten Waggons auf den Brenner dirigiert. Heute sind mehrere andere Züge mit Mannschaft und Kanonen und, wie wir erfahren, auch drei Panzerzüge gefolgt. Auch in Seefeld sind bereits bayerische Truppen eingerückt. Innsbruck soll heute besetzt werden.

08. November 1918

Die Abrüstung. Die Truppenbeförderung und Abrüstung schreitet dank der außerordentlichen Tätigkeit der Bahnverwaltungen und ihrer Angestellten gut vorwärts. Während der Dauer der Abrüstung werden die Militärkommanden die nötigen Maßnahmen treffen, um die Truppenbeförderung mit möglichster Schonung der Zivilbevölkerung durchzuführen. Es liegt daher im eigensten Interesse aller Bevölkerungskreise, die Militärverwaltung und die einzelnen Kommanden hiebei möglichst zu unterstützen, ihre Autorität zu wahren und Rethungen mit militärischen Stellen tunlichst hintanzuhalten. Je besser Zivil- und Militärbehörden zusammenarbeiten, desto eher und umso glatter kann die gewaltige Truppenbewegung abgewickelt werden.

14. November 1918

Die Lebensmittelversorgung Tirols. Nationalrat Prof. Dr. M. Mayr ist gestern im Auftrage des Nationalrates neuerdings nach Bern abgereist um dort die Verhandlungen bezüglich Lieferung von Lebensmitteln ufm. fortzuführen. Nach einem gestern aus Bern eingelangten Telegramm steht die Angelegenheit sehr günstig.

17. November 1918

Demokratische Freiheit: Der Sieg des deutschen Freiheitsgedankens ist vom Bürgertum und den Vertretern der Bauernschaft mit aller Anteilnahme und voller Zustimmung begrüßt und gefördert worden.

Aufgegebenes Geschütz der k. und k. Armee in der Michael-Gaismair-Straße, November 1918





Besatzung/Bayern – vom 05. bis 10. November 1918 in Innsbruck

21. November 1918

Besetzung von Innsbruck, Hall und Umgebung durch die Italiener. Innerhalb der letzten 14 Tage erschienen in Innsbruck fast täglich kleine Gruppen italienischer Offiziere; sie kamen in Kraftwagen vom Brenner herab und hatten verschiedene Angelegenheiten zu besorgen. Man hatte sich also in Innsbruck völlig an die Möglichkeit eines Waffenbesuches der Italiener gewöhnt. Nun kommt die Nachricht, daß eine größere Truppenmacht, rund 15.000 Mann, über den Brenner herabsteige, um die tirolische Landeshauptstadt zu besetzen, vorübergehend und vorläufig, wie es heißt, aber die Dauer des Aufenthaltes wird kaum zu bestimmen sein.

22. November 1918

Ausgabe von städtischem Papiergeld. Um der Knappheit an Scheibemünze und an Banknoten, welche sich in der unangenehmsten Weise fühlbar macht, zu steuern, hat der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck beschlossen, seitens der Stadtgemeinde Papiernotgeld auszugeben. In Ausführung dieses Gemeinderatsbeschlusses gelangen zur Ausgabe: Gutscheine zu 10 h und 20 h, Noten zu 1, 5, 10 und 20 K. Die Laufzeit dieses Papiergeldes ist vorläufig bis 31. Mai 1919 befristet. Die Stadtgemeinde behält sich jedoch eine Verlängerung dieser Laufzeit vor.

23. November 1918

Die Italiener im Bereiche Innsbrucks. Die Italiener haben den Einzug in Innsbruck wieder um einen Tag verschoben. Im Laufe des gestrigen Tages marschierten die im Wipptale einquartierten Truppen alle von ihren bisherigen Garnisonsorten aus, dem Norden zu, auf der mit tiefem Staub bedeckten Brennerstraße gegen Innsbruck. Erst in den Nachmittagsstunden wurden die ersten Staffeln in der Schupfen sichtbar. Um die Mittagszeit erschienen als Vorläufer der Italiener – die Stärke ihrer Nordtiroler Besatzungstruppen wird von ihren eigenen Leuten auf 22.000 Mann geschätzt – einige Automobile am Sonnenburgerhofe oberhalb Innsbrucks, dort stiegen die Insassen, einige Offiziere, aus und machten einige photographische Aufnahmen von der Stadt Innsbruck; dann fuhren sie wieder in ihren Kraftwagen zur Truppe zurück.

27. November 1918

An die Studentenschaft der Universität. Das Professorenkollegium im Vereine mit dem gemeinsamen Hochschulausschusse gründet eine Studentenmesse (Menia akademica), um es Hochschülern zu ermöglichen, ihre durch den langdauernden Krieg unterbrochenen Studien wieder fortzusetzen, zumal in einer Zeit, in der die Lebensmittelpreise eine ungeahnte Höhe erreicht haben, wodurch viele vielleicht in ihrer Studienfortsetzung einfach gehemmt werden dürften. Die Messe dürfte nach den Weihnachtsferien bestimmt eröffnet werden.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Do., 01. November

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 03. November

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

So., 04. November

Apotheke „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

Sa., 10. November

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So., 11. November

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 17. November

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 18. November

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 24. November

Apotheke „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

So., 25. November

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke „Mariahilf" KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Do./Fr., 01./02. November

Dr. med. dent. Lukas Sandbichler
Anichstraße 10,
Tel.: +43 512 238446

Sa./So., 03./04. November

Dr.in med. dent. Julia Schaffenrath-Walter
Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

Sa./So., 10./11. November

Dr. med. univ. Peter Scharrer
Herzog-Siegmund-Ufer 17,
Tel.: +43 512 587875

Sa./So., 17./18. November

Dr.in med. univ. Doris Steinhuber
Salurner Straße 15/2,
Tel.: +43 512 580118

Sa./So., 24./25. November

Mag. DDr.in Verena Strobl
Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

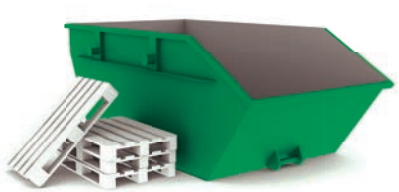
Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar unter der **Tel.: +43 676 8850882444**

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 03. Dezember 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 16. November 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.a Anneliese Steinacker (AS); **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020
Grafik: Sebastian Platzer, Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten · **Coverfoto:** D. Hofer

IKB Eins für alle.



Sauna im Hallenbad Amraser Straße

Tanken Sie Ruhe und Energie

Die IKB-Bäder und -Saunen starten in die Wintersaison.

Die IKB bietet mit drei Hallenbädern inklusive Saunen und dem Dampfbad Salurner Straße ein tolles Angebot für mehr Erholung, Spaß und Sport nach einem anstrengenden Tag.

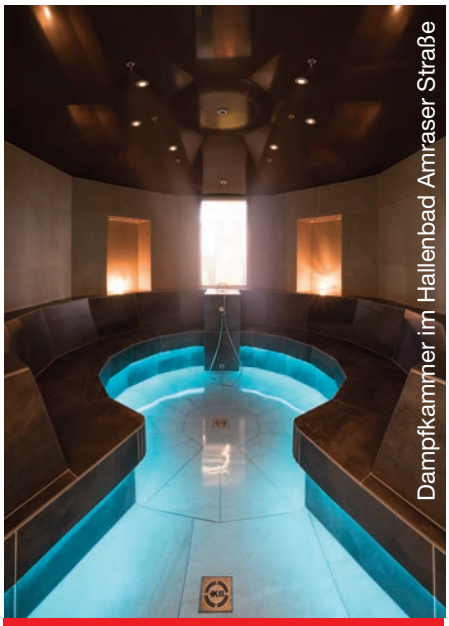
Abtauchen, entspannen und wellnessen im Hallenbad Amraser Straße: Das 2017 stilvoll generalsanierte Hallenbad, die 700 m² große Saunalandschaft mit Dampfbad, Kneippbecken und zwei Schwimmbecken (ein Schwimmbecken täglich, außer montags, ab 17.00 Uhr und am Samstag/Sonntag ab 15.00 Uhr exklusiv für Saunagäste) laden zum Abtauchen ein. Im Winter wird die große Dachterrasse gerne zur Erfrischung genutzt.

Pures Wohlbefinden im Dampfbad Salurner Straße: Im Jugendstil-Ambiente lädt das Dampfbad Salurner Straße mit zwei finnischen Saunen, zwei Infrarotkabinen, einer Eukalyptussauna sowie einem Dampfbad zum Relaxen ein. Die belebende Abkühlung gibt es im Frischlufthof, im Tauch- oder Kneippbecken.

Abgerundet wird das Angebot mit zwei weiteren Hallenbädern: Das Hallenbad Olympische Dorf ist mit einem beheizten Außenbecken und zwei Riesenrutschen ideal für Familien und Erlebnissuchende. Das Hallenbad Höttinger Au ist mit einem Wettkampfbecken und einer Gegenstromanlage besonders gut für Sportbegeisterte geeignet.

Unser Tipp: Der Baggersee Roßau ist auch im Winter besonders beliebt. Die Freizeitanlage ist nicht nur für Spaziergänger/innen geöffnet – der Beach kann ab Ende November als Eislaufplatz genutzt werden.

Die Öffnungszeiten der IKB-Bäder und -Saunen finden Sie auf www.ikb.at.



Dampfkammer im Hallenbad Amraser Straße

Besuchen Sie uns!

Auf www.ikb.at oder im
IKB-Kundencenter
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at

JOBS MIT SICHERHEIT



„Wo wir gerne arbeiten? Das ist doch naheliegend.“

Für unsere SPAR- und EUROSPAR-Märkte in der **Stadt Innsbruck** suchen wir:

- **Mitarbeiter/in für die Feinkost-Abteilung (9 h/Woche bis 38,5 h/Woche)**

Wir bieten ein Gehalt in Höhe von 1.700,- Euro brutto/Monat (Basis Vollzeitbeschäftigung), das sich an Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung orientiert. Weitere Überzahlung je nach Qualifikation möglich.
Das Mindestgehalt laut Kollektivvertrag beträgt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung 1.586,- Euro brutto pro Monat.

Für weitere Informationen zu den offenen Stellen besuchen Sie uns auf **www.spar.at/karriere**

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Direkt in unseren SPAR- und EUROSPAR-Märkten
schriftlich an: SPAR Österr. Warenhandels-AG,
Sekretariat, SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl
oder per E-Mail an: office.woergl@spar.at

SPAR